Montags den 25. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XLIII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Reichenstein den 17ten October 1824. Bey nothwendig erfolgter Subhastation des zum Nachlasse der verwit. Hebamme Jonas gehörigen Hauses, welches auf 210 Thaler gerichtlich abgeschätzt worden und auf der Pfarrgasse sub Nro. 116. hierselbst gelegene ist der Licitations-Termin auf den 21sten December Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Stadtrichter angesetzt worden, wozu besitzfähige Kauflustige hierzu eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fricke.

*) Lie-

*) Liebenthal den 12ten October 1824. Im Wege der Execution subhastirt unterzeichnetes Gericht das sub No. 246. zu Schmottseiffen Löwenbergschen Kreises gelegene laudemienpflichtige Haus des Joseph Schiller ortsgerichtlich auf 151 Rth. gewürdigt, der diesfalsige und einzige Licitations-Termin ist auf den

29sten December a. c.

früh 9 Uhr angesetzt und werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige im Gerichtskretscham vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 13ten October 1824. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 109. belegenen ¼hubigen Freibauerguts und der nach dem Dismenbrations-Hypothekenbuchs No 43. situirten vormaligen Dominal-Grunde von 8 Scheffeln 129 □R. 75 Fuß groß Maas, welche Besitzungen zusammen auf 1847 Rthl. 2 sgr. 11 $\frac{2}{2}\frac{0}{8}\frac{0}{0}$ pf. Cour. gerichtlich gewürdiget und worauf in dem am 7ten May c. angestandenen Licitations-Termine 1450 Rthl. Courant gebothen worden, ein anderweiter peremtorischer Biethungs-Termin auf den 26sten Januar 1825. auf Burg Branitz anberaumt worden ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf dieses Termins etwa eingehenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulaßen sollten.

Das Gerichtsamt von Branitz und Michelsdorf.

*) Landeshut den 18ten October 1824. Das in hiesiger Stadt auf der böhmischen Gasse gelegene, auf 1651 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 103. der Wittfrau Wagner geb. Ludwig, welches zwey Braurechte hat und wozu ein Hospital Ackerstück und ein Pfaffenackerstück gehört, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem vor uns auf den 22sten December d. J. anstehenden einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 22. Juni 1824. Auf den Antrag des Agenten Gallitz soll das dem Schuhmachermeister Fromberger gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. auf 3348 Rthl. 4 sgr. abgeschätzte Haus No. 497. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19. October c. und den 21sten Decbr. 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21. Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn Cammergerichts-Assessor Storch in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschil-

lings

lings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 18ten Juny 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Curators der General-Landschafts-Director Graf v. Haugwitzschen Concursmasse die Subhastation des zu dieser Masse gehörigen und im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauer Kreise gelegenen Rittergutes Schottwitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1823. nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 41020 Rthl. 7 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 27sten August c. a. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 22sten November c. a. Vormittags um 11 Uhr und den 22. Februar 1825. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27sten May 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Schmidt im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetagenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 25sten August 1824. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll die dem Christian Klose zugehörige, in Arnoldsmühle sub No. 12. belegene, dorfgerichtlich auf 774 Rthl. 17 sgr. 6 d'. Courant gewürdigte Freistelle, cum appertinentiis im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 15ten November c. a. öffentlich versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu Arnoldsmühle einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück vorbehältlich der Genehmigung der Real-Creditoren zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Taxe ist zu jeder gelegenen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes einzusehen.

Das Gerichtsamt für Arnoldsmühle.

Eckerkunst, Justit.

Breslau den 30sten Juny 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien ist auf den Antrag des Königl. Pupillen-

Col-

Collegii hieselbst dato die Subhastation der zur Curatelmasse des blödsinnigen Lieutenants v. Kleist gehörenden Prätionen, nämlich: 1) eines großen Ringes mit 59 Stück Brillanten, taxirt 200 Rthl.; 2) einer Aster mit 105 Stück Brillanten, taxirt 200 Rthl.; 3) eines Ohrgehänges mit 158 Stück Brillanten, taxirt 280 Rthl; 4) einer Kopfnadel als Rosette mit 53 Stück Brillanten, taxirt 80 Rthl.; 5) 622 Stück Perlen, taxirt 13 Rthl.; 6) eines Paars Bracelet-Schlösser von blauem Fluß mit 122 Brillanten und Stückeisen, taxirt 66 Rthl.; 7) eines Fermoir von blauem Fluße mit 55 Stück Brillanten, taxirt 35 Rthl., verfügt und es werden hierdurch alle Kauflustige aufgefordert, sich in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Behrends auf

den 16ten November c. a.

Vormittags um 10 Uhr im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angesetzten Biethungs-Termine zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 18ten Mai 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird das dem Erbsaß Jungfer zugehörige sub No. 116 und 117. auf dem Elbing am Lehmdamm belegene, zum Bier- und Brandweinschank eingerichtete Haus und Zubehör nebst Garten von circa 1½ Morgen Flächeninhalt, welche Realitäten zusammen auf 3479 Rthl. 10 sgr. Conrant gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungs-Termine, als der 23ste Juli, 24ste September und 26sten November c. bestimmt und es werden demnach Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 26sten November peremtorisch anstehenden Biethungs-Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, demnächst ihr Geboth abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur allgemeinen Gerichtsordnung statt findet. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den hiesigen Hochlöbl. Stadtgerichten eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna praeclusi et silenti perpetui hiermit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Oppeln den 2ten September 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers die hierorts in der Goslawitzer Vorstadt No. 39 belegene Tischler Sauralsche Besitzung, bestehend aus einem Wohnhause von Schrotholz und einem Garten von 3 Schfl. Aussaat, mit 571 Stück Obstbäumen bepflanzt, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und der peremtorische Termin auf

den 3ten November 1824.

Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichtssaale vor dem ernann-

nannten Deputirten dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden ist, so wird solches und daß gedachte Besitzung nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 1015 Rthl. 10 sgr., nach dem materiellen Werthe gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Schweidnitz den 24sten September 1824. Nachdem sich in dem zum öffentlichen Verkaufe der zur Brauer Leuckertschen Concursmasse zu Leuthmannsdorf gehörigen Grundstücke, namentlich: 1) des sub No. 9. zu Leuthmannsdorf Grundseite belegenen Brau- und Brandweinurbars; 2) des sub No. 6. eben daselbst, Bergseite belegenen Ackerstücks und 3) der sub No. 8., 9., 10., 24. und 29. daselbst belegenen Dominial-Ackerstücke am 22sten d. M. peremtorisch angestandenen Termine kein annehmlicher Käufer eingefunden und dieserhalb von dem Curator Massä in Uebereinstimmung mit den Real-Creditoren auf anderweitige Anberaumung eines nachträglichen Licitations-Termins angetragen worden, so haben wir einen einzigen und peremtorischen Termin hierzu auf den 22sten November a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt und laden Kauf- und Zahlungsfähige hiermit ein, in gedachtem Termine sich auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor unserem Commissario Herrn Gerichts-Assessor Berger einzufinden, daselbst ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter den ihnen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Prieborn den 31sten August 1824. Das zur Verlassenschaft des verstorbenen Angerhäuslers und Garnsammlers Gottlob Rabe gehörige, zu Prieborn im Strehlenschen Kreise belegene, und im Grund- und Hypothekenbuche sub No. 66. aufgeführte Auenhaus mit Gärtel, welches auf 125 Rthl. 16 sgr. 8 d' Courant ortsgerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben und Vormundschaft im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb zu diesem Behuf ein einziger Licitations-Termin auf den 22sten November c. a. anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine, Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzley zu Prieborn zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag mit Genehmigung der Erben und Vormundschaft so wie der Gläubiger ertheilt werden wird. Die Taxe von diesem Hause kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur sowohl als bei dem Königl. Domainen-Justizamte zu Strehlen eingesehen werden.

Königl. Charitee-Justizamt.

Paczenski.

Hirschberg den 25sten August 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 935. hieselbst gelegene, auf 365 Rthl abgeschätzte Tischler Ludewigsche Haus in Termino den 16ten November c öffentlich verkauft werden.

Rati-

Ratibor den 5ten März 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Graf York v. Wartenburgschen Justizamtes der Herrschaft Klein-Oels die im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegene Herrschaft Schurgast, bestehend aus dem Städtchen und den Dörfern Schurgast, Weißdorf und Carolinenthal nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 16ten Juli d. J., den 16ten October d. J. und besonders den 25sten Januar 1825. jedesmal Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Blankensee angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Herrschaft nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 97137 Rthl. 26 sgr. 8 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, die Herrschaft dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Hiebei wird den Kauflustigen noch bekannt gemacht, daß von den auf dieser Herrschaft haftenden Pfandbriefen, 7350 Rthl in folgenden Beträgen, als: 7 Stück Pfandbriefe jeder zu 1000 Rthl., 1 Stück zu 300 Rthl., 1 Stück zu 30 Rthl. und 1 Stück zu 20 Rthl. abgelößt werden müssen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Oppeln den 15ten September 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers das hierorts am Ringe unter den Kramen belegene Haus sub No. 214. nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und der Biethungs-Termin auf

den 4ten November 1824.

Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichtslocale vor dem ernannten Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden ist, so wird solches und daß gedachtes Haus nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 1502 Rthl. 25 sgr., nach dem materiellen Werthe, nach dem Ertrage aber zu 5 pro Cent gerechnet, auf 2149 Rthl. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in dem Biethungs-Termine welcher peremtorisch ist, das Haus dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa naher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Glogau den 24sten Septbr. 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der dem Schlosser Christian Friedrich Neumann, jetzt dessen Erben gehörige Bauplatz des abgetragenen Hauses No. 481. an der kleinen Odergasse hieselbst, (ehemals No. 59. im 3ten Viertel) welcher auf 60 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung der Wiederbebauung öffentlich

ver-

verkauft werden soll, und der 6te December a. c. zum Biethungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termin Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Sagan den 13 Sept. 1824. Im Wege der freywilligen Subhastation soll die zu Rohrwiese Freystädtschen Creises sub Nro 46. belegene und auf 250 Rthlr Cour. geschätzte Häuslernahrung in Termino den 14ten Decbr. d J. früh 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Amtshause zu Niebusch an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht, nachträglich eingehende Gebothe aber nicht berücksichtiget werden sollen.

Das gräfl. v. Schweinitzsche Justizamt der Niebuscher Güter.

Leobschütz den 27sten September 1824. Die zu Piltsch Leobschützer Kreises gelegene, der Häuslerin Theresia verwit. gewesenen Link modo verehl Gosteck gehörende Possession und auf 466 Rthl. 20 sgr. Nom. Mze. gerichtlich detaxirt worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich in dem einzigen peremtorischen Termine den 7ten December c. in loco Piltsch versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage in dem Gerichtskretscham zu Piltsch einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag sofort erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Fürstl. v. Lichtensteinschen Domainen.
Schwenzner Justit.

Goldberg den 29sten Juny 1824. Das unfern der hiesigen Stadt in der sogenannten Niederau sub No. 24. in einer angenehmen Gegend belegene, dem Hauptmann Wilhelm Ferdinand Ludwig zugehörige, auf Höhe von 21960 Rthl. Courant, nach Ausschluß der auf 4268 Rthl. Courant taxirten und im daulichen Stande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, gerichtlich abgeschätzte sogenannte Erlichtvorwerk, bestehend aus 404 magdeburger Morgen pfluggängigen Ackerlande, worunter 21 Morgen vorzüglich gute Auenäcker, die übrigen 383 Morgen aber gutes tragbares Getreideland, ferner aus 21 Morgen Wiesenland von guter Beschaffenheit und zwey und dreyschürigem Ertrage, mit einigen lebendigen Holze und aus 7 Morgen Gartenlande, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle, welche dieses Vorwerk zu besitzen Willens und fähig auch annehmlich zu bezahlen vermögend sind, sich in dem auf den 26sten November 1824., auf den 26sten Februar 1825. und auf den 26sten Mai 1825. anstehenden Biethungs-Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann in dem hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Be-

Bevollmächtigten, wozu wir die hiesigen Justiz-Commissarien Borrmann und Hahn in Vorschlag bringen, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen, hierdurch mit dem Bemerken aufgefordert, daß die Taxe in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 8. Septbr. 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit das zu Beerdorf Münsterbergschen Creises gelegene Franz Müllersche Bauergut von einer Hube Acker, gerichtlich auf 2188 Rth. 25 sgr. taxirt, anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf in dem einzigen Licitationstermine den 24sten Novbr. a. c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen standesherrlichen Gerichts Canzley ausgebothen. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch eingeladen, mit dem Bemerken, daß in dem bereits früher angestandenen Biethungstermine 1585 Rth. offerirt worden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 23. October 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. dito - - - - -	$97\frac{1}{4}$	—
dito dito - 2 M.	—	$143\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or - - - - - - -	15	—
Hamburg Banco - a Vista	$151\frac{1}{3}$	—	Conventions-Geld - - -	—	—
dito dito - 4 W.	—	—	Münze - - - - - - - - -	—	$174\frac{1}{4}$
dito dito - 2 M.	$150\frac{5}{12}$	—	Banco Obligations - - -	—	89
London - - - 3 a 2 M.	$6\ 20\frac{1}{6}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$88\frac{2}{3}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Prämien-Schuld Scheine -	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{3}{4}$	—	Tresor-Scheine - - - -	100	—
detto detto Messe	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	$104\frac{1}{2}$
Augsburg - - - - 2 M.	$103\frac{1}{2}$	—	Bank Gerechtigkeiten -	93	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	$104\frac{1}{6}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$99\frac{1}{2}$
dito - - - - - - 2 M.	$103\frac{1}{2}$	—	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{4}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	$99\frac{5}{6}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$3\frac{5}{6}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	99	— — 500 —	$4\frac{1}{6}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	$97\frac{1}{4}$	—	Disconto - - - -	—	5
			Posner Pfandbr. - - -	$90\frac{1}{4}$	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 23. October 1824.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen rthl.	Waitzen sgr.	Waitzen d'.	Roggen rthl.	Roggen sgr.	Roggen d'.	Gerste rthl.	Gerste sgr.	Gerste d'.	Haber rthl.	Haber sgr.	Haber d'.
		27	5		19	1		12	7		12	11

Erste

Erste Beylage
zu Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 25. October 1824.

Zu verkaufen.

Hirschberg den 6ten July 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 865 hieselbst auf der Rosenau gelegene, auf 3587 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Kaufmann v. Buchs gehörige Bleiche, Bleichplan und Hängehaus in Terminis den 9ten September c., 9ten November c. und den 25sten Januar 1825. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Heinrichau den 16ten August 1824. Von dem unterzeichnetem Gerichtsamte wird die sub No. 26. zu Bernsdorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Gärtners Franz Tusche zu Bernsdorf gehörige und auf 606 Rthl. gerichtlich geschätzte Gärtnerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 15ten November c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Bernsdorf den 14ten May 1824 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.
Grund.

Habelschwerdt den 28sten August 1824. Schuldenhalber wird auf den Antrag des Franz Klahr des niedern aus Neuwalde die ihm eigenthümlich gehörige, daselbst sub No. 12. belegene und auf 200 Rthl. Courant gewürdigte Coloniestelle, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgebothen und ein Termin zur Licitation auf den 15. November d. J. in der Amts-Kanzley zu Rosenthal anberaumt, welches wir besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, welche die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, mit der Aufforderung bekannt machen, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe auf besagte Stelle abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag derselben an den Meistbiethenden unter Einwilligung des Besitzers erfolgen werde.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnisches Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

Naumburg am Queis den 7ten September 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Berthelsdorf sub No. — belegene, auf 85 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Haus des Krämer Gottfried Hoffmann ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in dem einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine den

25sten

25sten November c. Vormittags um 10 Uhr
auf dem Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schlosses daselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag, sofern nicht etwa gesetzliche Ursachen dies verhindern sollten, erfolgen wird.

Das Kammerherrl. v. Mutiussche Gerichtsamt Berthelsdorf.

Görlitz den 20sten August 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 44. zu Rothwasser gelegne, zur Concursmasse des verstorbenen Häusler Johann Traugott Altmann zu Rothwasser gehörige Häuslernahrung, welche gerichtlich auf 550 Rthl. Courant gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den funfzehnten November c.

anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Häuslernahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die über die Abschätzung aufgenommene Taxe kann in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in der Landgerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Leobschütz den 6ten August 1824. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 102. gelegene, dem Johann Kowalt gehörige 4hübige Freibauergut, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Termine, 15ten September und 15ten October c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley, und den letzten peremtorischen Termin auf den

22sten November d. J.

auf Burg Branitz anberaumt haben. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, vorzüglich aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des peremtorischen Biethungs-Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Gerichtsamt von Branitz und Michelsdorf.

Glogau den 13ten July 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Klamt Niklassche Bauerwirthschaft No. 32. zu Quilitz, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1262 Rthl 24 sgr. Courant gewürdiget worden ist, auf den Antrag des Vorbesitzers Klamt öffentlich verkauft werden soll, und daß der 21ste September, der 22sten October und der 24ste November d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um — Uhr vor dem zum Deputato

ernann-

ernannten Herrn Justiz-Assesser Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe entgegen stehen.

Gottesberg den 10ten August 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird das von dem zu Charlottenbrunn verstorbenen Kaufmann Gottlieb Tix hinterlassene, am Marktplatze daselbst gelegene Haus No. 2., welches gerichtlich auf 2762 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, im Wege des Concurses subhastirt und sind zu diesem Zweck die diesfälligen Biethungs-Termine auf den 21. October c. den 16ten December c., der dritte und peremtorische aber auf den siebenzehnten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Tannhausen anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

Glogau den 24. September 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der der Christiane Elisabeth verwittwete Eger gebornen Marquard, modo deren Erben gehörige Bauplatz des abgetragenen Hauses no. 480. an der kleinen Odergasse allhier, (ehemals No. 60. im 3ten Viertel), welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 80 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung der Wiederbebauung öffentlich verkauft werden soll, und der 6. December a. c. zum Biethungs-Termin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich wird die Wittwe des Bäkkers Ignatz Schulz Nahmens Catharina, für welche aus dem Hypotheken-Instrument vom 1. Juni 1733. ein Capital von 53 Rthl. 10 sgr. auf diesem Grundstück haftet, deren Erben oder Cessionarien hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und ihre Real-Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie derselben für verlustig werden erklärt werden.

Ohlau den 9ten September 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das, dem Gürtlermeister und Tabakfabrikanten Johann Gottlob Francke angehörige, sub No. 114. hierselbst belegene brauberechtigte Haus nebst der dazu gehörigen Oderwiese No. 35. von 4 Morgen 78 □R. Flecheninhalt, alles zusammen auf 1167 rthlr. 6 sgr. 8 pf. Courant gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 6. December c. anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr im Terminzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobei bemerkt wird, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, ertheilt werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen

ein-

eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann während der Amtsstunden täglich in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 21. September 1824. Die zu Schönfeld bei Schweidnitz belegene Gottfried Brücknersche Freistelle, bei welcher zwei Kühe und das nöthige Wirthschafts-Inventarium befindlich sind, soll Schuldenwegen, meistbiethend verkauft werden. Die gerichtliche Taxe dieser Freistelle die jeder Zeit in der hiesigen Gerichtscanzlei nachgesehen werden kann, ergiebt daß nach dem ermittelten Ertrag: diese Freistelle auf 500 Rthlr. Courant geschätzt werden kann. Kauflustige, die jedoch zahlungsfähig seyn müssen, indem das Kaufgeld zum größeren Theil baar erlegt werden muß, haben sich kommenden 6ten December Vormittags 10 Uhr als dem einzig angesetzten Biethungstermin im Schloß zu Schönfeld einzufinden und bei annehmbarem Geboth sofortigen Zuschlag zu gewärtigen.

Das von Lieres Schönfelder Gerichtsamt.

Hübner.

Nieder-Lichtenau den 28 Septbr. 1824. Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Schreiberbach bey Lauban gelegene Mahl- und Brettschneide-Mühle des Johann Traugott Schnieber, wozu 17 Schfl. Dresdner Maas Ackerland incl. 3 Scheffel Wiesenland gehören, und welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1565 Rthl. 4 sgr. $8\frac{1}{4}$ d'. Cour. nach Abzug aller Lasten, Zinsen und Abgaben abgeschätzt worden, soll auf Antrag des Besitzers im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremtorischer Termin auf

den 6ten Decbr. c.

Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichts-Locale des herrschaftlichen Schlosses zu Nieder-Lichtenau angesetzt worden, wozu erwerbsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Hauptmann Giersbergsche Gerichtsamt daselbst mit Zubehörungen.

Manig, Justit.

Neumarkt den 12ten August 1824. Die zu Wültschkau im Neumarktschen Kreise sub No. 24. des Hypothekenbuchs gelegene, an dem Müllermeister Johann Gottlieb Günther zugehörigen Freistelle und Mühlen-Possession, bestehend aus einer Wassermühle und Wohnhaus, Scheuer und Stallung, einer besonders stehenden Windmühle, Garten von fünf Viertel Aussaat und 10 Morgen 166 □R. Ackerland im Felde, welche auf 997 Rthl. 27 sgr. 6 d'. Courant abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drey Biethungs-Termine, nämlich auf den 23sten September, 23sten October und 23sten November 1824. Vormittags um 10 Uhr und zwar die beiden ersten hieselbst in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii, der letzte peremtorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wültschkau angesetzt worden und werden alle und jede, welche diese Mühlennahrung zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen,

sitzen, eingeladen, sich in diesen Terminen und besonders in dem letzten peremtorischen einzufinden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende, der jedoch seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen und ein verhältnißmäßiges Quantum als Angeld erlegen muß, mit Einwilligung der Real-Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen und kann die Taxe der zu verkaufenden Mühlennahrung bei dem unterzeichneten Justitiario hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Wültschkau.

Fischer.

Friedeberg am Queis den 2ten September 1824. Terminus subhastationis peremtorius des 338 Rthl. 25 sgr. taxirten Hauses No. 232. allhier steht den 15ten November c. an.

Das Königl. Stadtgericht.

Zu verpachten.

*) Neisse den 30sten September 1824 Von dem Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird hiermit bekannt gemacht, daß das im Grottkauer Kreise zur Amtsrath Franz Winklerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige Gut Kamnig nebst Zubehör, von Weihnachten dieses Jahres ab bis Termino Johanni 1831. öffentlich an den Meistbiethenden verpachtet werden soll Zu diesem Behuf ist ein Termin vor dem Commissario Herrn Justizrath Schuberth auf

den 26sten November d. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, zu welchem Pachtlustige und Cautionsfähige mit der Aufforderung vorgeladen werden, im Termine auf dem Partheienzimmer des Gerichts zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Pachtbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 13. Octbr 1824. Es sollen am 10ten Novbr. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in dem Hause No. 684 auf der Antoniengasse die zum Nachlasse des Tuchmacher Schwinge gehörigen Tuchscheer-Utensilien an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

Breslau den 20sten October 1824. Es sollen am 27sten October c. Vormittags um 10 Uhr in der Ketzerkunst circa 20 Centner Hopfen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 31sten July 1824. In dem Depositorio des Königl. Preuß. Hofrichteramts zu Breslau befinden sich nachstehende Massen, als: 1) Johanna Elachasche vom Hinterdohm, per 18 Rthl. 11 sgr. $7\frac{1}{4}$ d'.; 2) der verstorbenen Inwohnerin Juliane verwitt. Wenglerin vom Hinterdohm, per 1 Rthl. 22 sgr. $4\frac{1}{2}$ d'.; 3) des verschollenen Anton Jacob Görtz vor St. Mauritz hierselbst, per 40 Rthl. 21 sgr.

21 sgr. 4⅞ d'.; 4) des Franz Klimpel vom Hinterdohm, per 4 Rthl. 6 d'.; 5) des Carl Walter von Stuben Wohlauschen Creises, per 123 Rthl. 29 sgr 9½ d'.; 6) des verschollenen Samuel Franz vor St. Mauritz hierselbst, per 29 Rthl. 6 sgr. 4¼ d'.; 7) des gewesenen Tagearbeiter Franz Bley vor St. Mauritz, per 4 Rthl. 3 sgr.; 8) der Inwohnerin Maria Kaßnerin vom Hinterdohm, per 2 Rthl. 2 sgr. 6 d'; 9) Mauritz Johann Eichnersche, per 20 Rthl. 10 sgr.; 10) Stuben David Pulstersche, per 27 Rthl. 17 sgr. 8 d'.; 11) Bockau, Anton und Michael Zinke, per 10 Rthl. 18 sgr. 7 d'.; 12) die Canth Lauffsche, per 22 Rthl. 16 sgr. 8½ d'.; 13) die Hinterdohm Carl Kochsche, per 3 Rthl. 21 sgr.; 14) die Hinterdohm Johann Georg Güntzelsche, per 71 Rthl. 17 sgr. 11⅗ d'., deren Eigenthümer verschollen sind. Es werden daher auf den Antrag des Curatoris der genannten Massen die Eigenthümer derselben, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich entweder vor oder in Termino den 20sten July 1825. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle im churfürstlichen Orphanotrophio auf dem Dohm vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Rath Scholz entweder persönlich oder schriftlich zu melden, ihre Identität und Legitimation gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die obengenannten Eigenthümer werden für todt erklärt werden, die unbekannten Erben und Erbnehmer derselben aber beim Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die angegebenen Massen ausgeschlossen und solche sodann als herrenloses Gut dem Königl. Fisco werden zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Dohm Breslau den 26sten Juny 1824. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über die künftigen Kaufgelder der im Neumarktschen Kreise gelegenen Allodial-Rittergüter Cammendorf, Sachwitz und Straden auf den Antrag einiger Real-Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle und jede, welche an gedachte Güter und deren künftige Kaufgelder aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 8ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Rath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm entweder in Person oder durch zuläßige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu denjenigen, denen es hier, an Bekanntschaft fehlen sollte, der Herr Auditeur Kluge und Herr Justiz-Commissarius Neumann hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre an gedachte Güter und deren Kaufgelder habende Ansprüche umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen und hierauf die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Classificationsurtel, bey ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber zu gewärtigen, daß sie mit denselben an die obenerwähnten Güter und deren künftige Kaufgelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer jener Güter als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 14. July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Guts-besitzers Rupprecht auf Eisendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend bezeichnetes verlohren gegangenes Schuld- und Hypotheken-Instrument, bestehend in dem über das Erb-Lehngut Eisendorf Striegauschen Creises zwischen dem Verkäufer Prälaten Friedrich Ferdinand v. Stechow und dem Käufer Ludwig Gottlob Theodor Rupprecht am 17ten Februar 1808. geschlossenen und am 28. Juni 1808. confirmirten Kaufcontract, nebst einem demselben beygefügten Hypothekenscheine des Guts Eisendorf d. d. Breslau den 8ten October 1808. zufolge dessen sub No. 20. Rubr. III. für den Verkäufer ꝛc. v. Stechow die von dem Käufer ꝛc. Rupprecht rückständig gebliebenen Kaufgelder resp. von 6000 Rthl. in Pfandbriefe und 9000 Rthl. in Courant vigore decreti vom 20sten September 1808. auf Eisendorf intabulirt stehen und resp. an diese Kaufgelder von 6000 Rthl. und 9000 Rthl. selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den fünften November a. c. Vormittags um Zehn Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Klettke, Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und es werden in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten die schon im Jahre 1809 zurückgezahlten Kaufgelder-Rückstände per 6000 Rthl. Pfandbriefe und 9000 Rthl. Cour. wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 28. May 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz belegenen, dem Florian Bittner gehörigen Gutes Alt-Heyde auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger am 28sten May d. J. Mittags um 12 Uhr der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder und an das Grundstück selbst aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 6ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Koblitz, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprü-

chen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Neisse den 19ten July 1824. Von Seiten des Königl. Fürstenthums-Gerichts wird der aus Neisse gebürtige Christian Benjamin Bedeckert alias Bädemann, welcher im Jahre 1779. in Südamerika auf der Plantage Johanna in der Provinz Berbice als Chirurgus angestellt gewesen und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben und dessen etwanige unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 10ten Juny 1825. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle in Person zu erscheinen, oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle oder unterlassener Anzeige von seinem dermaligen Aufenthalt aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, sein Vermögen den sich gemeldeten Erben oder in Ermangelung oder bey dem Ausbleiben derselben als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Oppeln den 21sten September 1824. Am 31sten v. M. sind im Steinauer Walde Neustädter Kreises 24 Gebinde Ungarweine, 11 Ctr. 40 Pfd. am Gewicht, niederlegt vorgefunden und in Beschlag genommen worden, wovon sich die dabey befindlich gewesenen Männer durch die Flucht entfernt haben. Da die Eigenthümer dieses Weines unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 10ten November c. sich in dem Hauptzollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an den Wein darzuthun und sich wegen der mit demselben verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten. Sollte sich bis zu dem peremtorisch festgesetzten Termin Niemand melden, so haben die unbekannten Eigenthümer zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. der allgemeinen Gerichtsordnung mit ihren Ansprüchen auf immer werden präcludirt, gegen sie erkannt und über die Lösung für die bereits verkauften Weine nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden.

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung. g.)

Freyburg den 5ten April 1824. Auf den Antrag ihrer Stiefgeschwister werden die von hier gebürtigen seit 13 bis 16 Jahren ohne bestimmte Nachricht von sich zu geben, von hier entfernten Böttchergesellen Ernst Friedr. und Gottlieb Friedr. Melzig, welcher letztere von Gyngös in Ungarn vor 13 Jahren Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich vorgeladen und ihnen oder den von ihnen etwa nachgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgegeben, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17ten Januar 1825. Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumten Termine persönlich oder schriftlich durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden und weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihre Erben mit ihren Ansprüchen an das Vermögen präcludirt und solches den Stiefgeschwister der Verschollenen zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zweyte Beylage
zu Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 25. October 1824.

Citationes Edictales.

Nieder-Gläserdorf den 1. Mai 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden nachstehende aus Nieder-Gläsersdorf Lübenschen Creises gebürtige Militairs: 1) George Friedrich John, welcher im Jahr 1805. mit dem damaligen Infanterieregiment v. Grävenitz ins Feld marschirt, und nach der Schlacht bei Jena vermißt worden; 2) George Friedrich Sucker, welcher seit der Schlacht bei Leipzig, woselbst er verwundet worden seyn soll, nichts mehr von sich hören lassen; und 3) George Friedrich Jüttner, welcher bei dem ersten Westpreuß. Infanterieregiment gestanden, und in der Schlacht bei Leipzig blessirt worden, über dessen Leben und Aufenthalt seit jener Zeit aber nichts mehr zu erforschen gewesen, auf Antrag ihrer Verwandten hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor oder in dem auf den 10. März 1825 anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Nieder-Gläsersdorfer Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Nieder-Gläsersdorf entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von ihrem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie für todt erklärt und ihr im Depositorio befindliches Vermögen den sich bereits gemeldeten legitimen Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Das Nieder-Gläsersdorfer Gerichtsamt. Albinus, Justit.

Glogau den 27sten July 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden alle diejenigen, welche an folgenden angeblich verlohren gegangenen hypothekarischen Documenten und an die Posten selbst, als: 1) Schuldverschreibung des verstorbenen Schulzen Gottfried Graupe in Woschau über 126 Rthl. 20 sgr. für die Fundationskasse bey der Kirche in Kursdorf de dato 26sten October 1786. nebst Hypothekenschein von der Erbscholtisey in Woschau; 2) Hypothekenschein von eben der Scholtisey, welcher statt eines Hypotheken-Instruments über zweymal funfzig Thaler für die Fundationskasse der Kirche in Wilkau ausgefertiget worden, de dato 27sten Januar 1801. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage des dermaligen Erbscholzen Jänsch hierdurch aufgefordert, am 30sten November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtsgebäude sich persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Ansprüche an die gedachten Dokumente anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachte Dokumente für amortisirt erklärt und mit Löschung derselben beim Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Fran-

Frankenstein den 7ten August 1824. Auf der Johann Hoffmannschen Feldmühle bei Kunzendorf sub No. 119. stehen für die Filialkirche zu Kaubitz noch 240 Rthl. intabulirt, welche der Vorbesitzer Franz Joseph Friedrich gegen Hypothek de dato 17ten Januar 1783. noch erborgt, aber auch unterm 15ten July 1793. wiederum zurückgezahlt hat, das Hypotheken-Instrument hingegen verlohren gegangen ist, mithin auf Antrag des jetzigen Besitzers alle diejenigen, es seye unter einem Titel es immer wolle, daran Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert werden, sich in dem auf den 25sten November d. J. früh um 10 Uhr anstehenden Präjudicial-Termin hier in des Unterzeichneten Wohnung zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und gedachtes Instrument für nichtig erklärt, auch demnächst die Löschung verfügt werden solle.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Stolz.

Tschirsch.

Ratibor den 13ten July 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien wird der seit länger als 10 Jahren verschollene bis zum Jahre 1782. im Cürassier-Regiment v. Dallwig als Cornet hieselbst und später in polnischen Diensten im v. Radziwilschen Dragoner-Regiment zu Rieswitz gestandene Ludwig v. Tettau, so wie dessen vermeintlicher Erbe, der Obrist v. Tettau zu Böhmenhöffen in Ostpreuß. oder deren sonst etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag des dem abwesenden Ludwig v. Tettau bestellten Curators hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 21sten April 1825. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Scheffler im hiesigen Collegienhause anberaumten Termine sich persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Verschollene für todt erklärt, dem gemäß in Ansehung des nach seiner Tochter Marie Antonie Euphemie v. Tettau im hiesigen Depositorio befindlichen Vermögens verfahren und die Existenz von unbekannten Erben nicht angenommen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Jauer den 28sten May 1824. Von dem Köngl. Preuß. Stadt- und Landgericht zu Jauer wird der von hier gebürtige und am 26sten September 1778. geb. Schmiedegeselle Johann Gottfried Menz, welcher schon von mehrern Jahren von hier ausgewandert ist und die letzte Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt mittelst eines Schreiben d. d. 28sten October 1805. gegeben, seit dieser Zeit aber nichts mehr von sich hat hören lassen, nebst seinen etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seines Curators des hiesigen Stadtgerichts-Kanzlisten Füller hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

auf den 24sten März 1825.

anberaumten präclusivischen Termine Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, über sein Ausbleiben Rede und Antwort zu geben, solches zu rechtfertigen und insofern unbekannte Erben und Erbnehmee vorhanden sein sollten, sich als solche gehörig zu legitimiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er der Johann Gottfried Menz dem angebrachten Antrage gemäß, für todt erklärt

klärt und seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an sein zurückgelassenes in 79 Rthl. 6 sgr. 3 pf. bestehendes Vermögen werden präcludirt und solches den bis jetzt bekannten Geschwistern und Geschwister-Kindern des Verschollenen zugesprochen und ausgeantwortet werden soll.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Zantkau den 5. August 1824. Der Johann Joseph Gräser aus Haltauf Trebnitzschen Kreises gebürtig, welcher den 19ten Februar 1813. zum Militair ausgehoben und bei der 8ten Compagnie des hochlöbl. Königl. 7ten Infanterie-Regiments als Contonist eingestellt und im November 1813. bei Erfurth wegen Krankheit in das Lazareth nach Nurenordhausen gesandt worden, von welchem seit dieser Zeit nie eine weitere Nachricht eingegangen, wird auf den Antrag seiner Verwandten öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 9ten Juny 1825. Vormittag 9 Uhr in der herrschaftlichen Wohnung zu Zantkau anstehenden Termine zu erscheinen oder wenigstens bis dahin von seinem Leben bestimmte Nachricht zu ertheilen und sodann das Weitere, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und seinen Verwandten sein im hiesigen Deposito befindliches in 30 Rthl. 27 sgr. 10½ pf. Nom. Mze. bestehendes Vermögen verabfolgt werden wird.

Das Gräfl. Blücher v. Wahlstadt Gerichtsamt für Haltauf.
Seeliger.

Neisse den 12ten April 1824. Seiten des unterzeichneten Gerichts werden auf den Antrag der Anna Maria verehlichte Schuhmacher Sommer geb. Haase deren, seit dem Jahre 1803. von hier abwesende Ehemann Schuhmachermeister Joseph Sommer, welcher seit dieser Zeit und bis heut von seinem Leben und Aufenthalte aller Nachforschungen ungeachtet, keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit dergestallt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanigen Erben binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 8ten März 1825. Vormittags um 9 Uhr anberaumten präclusivischen Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Karger in dem hiesigen Partheienzimmer oder in der Registratur, entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden, und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen haben, daß der verschollene rc. Sommer für todt erklärt, undsein zurückgelassenes Vermögen nur denjenigen zu gewiesen werden wird denenes nach seinem Ableben gesetzlich gebührt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Frankenstein den 14ten August 1824. Auf der Franz Landmannschen Häuslerstelle sub No. 32. in der Niederzeche zu Groß-Peterwitz stehen für die Tochterkirche zu Zadel noch 30 Rthl. intabulirt, welche der ehemalige Besitzer Zacheus Gründel gegen ein sub dato 19ten Juny 1788. zu Breslau aufgenommenes Hypotheken-Instrument erborgt, sie aber auch schon anerkanntermaaßen den 24sten Juni 1788. wiederum zurückbezahlt hat, das darüber ausgestellte Instrument hingegen verlohren gegangen ist, mithin auf Antrag des jetzigen Besitzers alle diejenigen es sey unter einem Titel es immer wolle, daran Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert werden, sich spätestens bis zum 25sten November d. J. als in dem hierzu anstehenden Präjudicial-Termin Nachmittags um 2 Uhr beim unterzeichneten Commissarius hieselbst zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und glaublich nachzuweisen,

weisen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und gedachtes Instrument für nichtig erklärt, so wie demnächst die Löschung verfügt werden solle. Im Auftrage des Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamts zu Breslau.

Tschirsch.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 7ten September 1824. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Schlesien zu Breslau wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts denen noch etwa unbekannten Gläubigern des zu Kolbnitz verstorbenen Landschafts-Directors Ernst Sigismund Gothard v. Czettritz und Neuhaus die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter dessen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen Sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

*) Langenbielau bei Reichenbach den 13ten October 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt füget dem Publiko hiermit zu wissen, daß die vorhandene Activmasse des in Schulden verfallenen Häusler und Weber Johann Carl Liehr binnen vier Wochen unter die bekannten Gläubiger getheilt werden soll, weshalb unbekannte Creditoren ihre Gerechtsame nach Maasgabe des §. 7. der Concursordnung binnen dieser Frist wahrzunehmen haben.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

*) Breslau. (Thee in chinesischen Büchsen.) Imperial 2⅓ Rthl., Haysan 1½ Rthl. per Büchse, feinen Rumm, per Flasche 10 sgr., ächte türkische Tabacksblätter per Pfd. 12 sgr., fein raffinirtes Oel, Nachtlichter per Schachtel 2½ sgr., guten milden abgelegenen Franzwein 11 sgr., 22r Ungarwein 15 sgr., Bischof et Cardinal 20 sgr. per Berl. Bout. (excl. Flaschen) Madeira 25 sgr., Portwein 25 sgr., einen kräftigen schönen Mallaga, Stettiner Bier 6 sgr. per Flasche (excl. Flaschen) Porter Bier 12 sgr., braunschweiger Mumme 15 sgr. per Flasche (excl. Flaschen) empfehle ich zu geneigter Abnahme.

G. B. Jäkel am Naschmarkt.

*) Breslau den 20. Octbr. 1824. Am 17ten August d. J. bin ich von meinem zweyten Ehemann, dem Kriegs-Commiss. Secretair Arendt rechtskräftig geschieden worden. Dies, und daß ich endlich den Namen Arendt ablegen kann, um meinen vorigen Wittwen-Nahmen wieder zu führen, mache ich hiermit zu jedermanns Wissenschaft bekannt.

Wilhelmine Litzmann geb. Uber.

*) Breslau. Aechte Wiener Bouquet- und Rosen-Locken haben wir eine bedeutende Sendung erhalten.

Hoffmann et Bormann.

*) Bres-

*) Breslau. Feine Hüte in Filz und Seide, Halstücher a la Henri IV. für Herren sind wieder angekommen.

*) Breslau. Ein einspännig Fuhrwerk steht zum Verkauf in der heiligen Geistgasse im Maslowskyschen Hause.

*) Breslau. Aprikosen, Pfirsichen, Aepfel und Birnbäume, seltenster Gattungen stehen zur Auswahl und zum Verkauf in dem Garten neben dem Birnbaum No. 3. vor dem Oderthore.

*) Breslau. Die Niederlage aus der Berliner Patent-Papier-Fabrick empfehle ich hiermit in allen Sorten Concept, Post- und Druckpapieren und kann für alle Beziehung in unsrer Provinz die Fabrikpreiße offeriren.

C. F. Ermrich: jetzt Nicolai- und Windgassen-Ecke No. 295.

*) Breslau. Auf ein Gut, welches landschaftlich über 40000 Rthlr. taxirt ist, auf dem aber bis jetzt keine Pfandbriefe haften, wird ein Capital von 10600 Rthl. in Pfandbriefen zur allerersten Hypothek gegen 5 pro Cent Zinsen gesucht. Das Nähere erfährt man auf portofreye Briefe unter der Adresse A. Z. auf der Neuschengasse in der goldnen Rose im ersten Stock.

*) Breslau. Eine Eselin nebst Fohlen, die sehr gute Milch giebt, steht zu verkaufen, Graupengasse No 723.

*) Breslau. In No. 578. ist die 2te Etage am Ringe zu vermiethen und zu Ostern 1825. zu beziehen; desgleichen im Seitengebäude die 1ste Etage und bald zu beziehen.

*) Breslau. Ein Candidat der Theologie wünscht zu dem Privatunterrichte einiger Söhne von 8 bis 12 Jahren noch den Beytritt einiger wohlerzogenen Knaben. — Bestimmtere Auskunft erhält man in No. 1490. der breiten Gasse in der Neustadt, oder beym Hrn. Subsenior Gerhard.

*) Breslau Bäume und Sträucher, sowohl fruchttragende als schön blühende, besonders aber ein Sortiment von 20 verschiedenen Sorten Pfirsichen-Bäumen zu Espaliers und hochstämmig stark und tragbar unter richtigen Nahmen, nebst mehreren Sorten Abrikosenbäumen, auch vielen andern Sorten Obstbäumen, empfiehlt zur gefälligen Auswahl der Kunstgärtner C. Chr. Mohnhaupt, Gartenstraße No. 4.

*) Breslau. Meine Oel-Fabrik ist nicht mehr auf der Büttnergasse im goldenen Weinfaß, sondern Junkern-Straße der Post schräge über. Und um alle Irthümer zu vermeiden, zeige ich meinen geehrten Abnehmern hiermit ergebenst an, daß meine auf der Büttnergasse gewesene Oel-Fabrick, durchaus in keiner Verbindung mit der jetzt dort befindlichen Commendite steht, und bitte ferner mir ihr geehrtes Zutrauen nicht zu entziehen.

F. W. L. Vandel, Junkernstraße der Post schrege über.

*) Bres-

*) Breslau. Durch den Verein zur Annahme der Gaben mitleidiger Herzen für, die am 12ten dieses Monats durch fürchterliche Feuersbrunst, so sehr verunglückten bedürftigen Bewohner der Bergstadt Kupferberg aufgefordert, erläßt Unterzeichneter die dringenste Bitte an alle edle Bewohner Breslaus, deren Theilnahme sich schon so oft in ähnlichen Fällen durch gütige Schenkungen zeigte, sich auch diesmal der sich dem nahen Winter ohne Obdach und Bekleidung befindlichen Mitbrüdern zu erbarmen, von welchen ich Ihnen in Voraus den gerührtesten Dank versichern kann. Milde Beyträge zur Linderung der Thränen, in Geld oder Kleidungsstücken bestehend, ersuche mir gefälligst anzuvertrauen, wovon die gewissenhafteste Vertheilung durch den Verein seiner Zeit öffentlich nachgewiesen werden wird. Der Kaufmann

Johann Gottlieb Rahner, Bischofs-Straße No. 1265.

*) Breslau. Feine engl. Callmucks habe in Commission erhalten, die ich zu billigen Preißen verkaufe

Wolf Löwisohn, Reuschegasse im weißen Löwen in der Uhrenhandlung.

*) Breslau. Wir empfingen so eben einen Transport feiner Niederländischer Tücher, die wir zu sehr billigen Preißen verkaufen.

H. Hickmann et Comp., Paradeplatz No. 9.

*) Breslau. Die Vorsteher der Montags-Harmonie zeigen hiermit allen resp. Mitgliedern und Theilnehmern ergebenst an, daß dieser Tanz-Verein von künftigen Dienstag an, als den 26. October im großen Redouten-Saale gehalten wird.

*) Breslau. Sehr gute Gebirgsbutter in Eymern ist billig zu haben beym Kaufmann Martin Hahn, goldne Radegasse No. 494.

*) Breslau. Einen Transport neue holl. Voll-Heeringe, neue Brabander Sardellen und geräucherten Silber-Lachs empfing ich und offerire solche zu den billigsten Preißen. Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Vor dem Nicolai-Thor in der Langengasse in dem sub No. 2. an der Oder gelegenen Hause ist eine Wohnung von 2 Stuben, ein großer trockner Keller, der sich zur Aufbewahrung von Waaren eignet, so wie auch ein geräumiger Boden, Aufschüttung von Getreide, im einzeln, so wie auch im Ganzen bald zu vermiethen, und das Nähere in der Streckenbachschen Weinhandlung auf der Brustgasse zu erfragen.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) Blücher, 8 Lieder mit Begl. des Pianof. 12 gr. — Crescentini neue Uebungen für die Singstimme 2 Rthl. — Die Wiener in Berlin, vollständiger Klavierauszug 1 Rth. — Kahlau, 3 themes favor. de l'Opera Preciosa varies p. le Pianof. No. 1. 2. 3 a 12 gr. — Ders. Introd. et Variat. p. le Pianof. sur 3 Themes de l'Opera. Euryanthe No. 1. 2 3. a 1 gr. — Maurer, Polonoise p. le Violon avec Orchestre

oe.

oe. 20 1 Rthl — Mühling, 6 Polon. brill. a 4 Mains No. 1. uud 2. a 20 gr. — Müller, Concertino p. la Clarinette avec Orch. oe. 20. 1 Rth. 16 gr. — Neukom, l'Amitie et l'Amour 2 Esquises p le Pianof. 12 gr. — Ders. l'AmonrBresilien Caprice p. le Pianof. 12 gr. — Ders Orchester-Stimmen zur Cantate der Ostermorgen 3 Rthl. — Onslow, Quintetto No. 6 arrange a 4 Mains 1 Rthl. 8 gr. Derselbe Quintetto p. 2 Viol, Alto, Violoncelle et Basse oe. 24. 1 Rth. 16 gr. Ders. Sonate a 4 Mains oe. 22 1 Rthl. 12 sgr. — Paganini 24 Caprices p. ls Violon oe 1 Rthlr. 12 gr — Weber, 3tes Potpourri für das Pianof aus Preciosa 8 gr. — Neumann, das Lied der Kräuter zu Breslau für 4 Singstimmen 4 gr. — Mühling, 12 Lieder für 4 Männerstimmen 1 Rthl. 8 gr.

*) Leutmannsdorf. Die am 19ten d. M. hieselbst vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen Verwandten und Freunden ergebenst an.

Carl Pitschke,
Ritterguts-Besitzer auf Siebischau.
Dorothea Pitschke geb. Kobelt.

Breslau den 3ten August 1824. Nachdem auf den Antrag mehrerer Gläubiger das zu Gohlau sub No. 27. des Hypothekenbuchs belegene Bauerguth von 2¼ Hufen, welches nach der aufgenommenen Ertragstaxe auf 1866 Rthl. der Werth der Gebäude aber auf 409 Rth. 18 sgr. abgeschätzt worden ist, zum nothwendigen Verkauf ausgestellt worden und die Termine zum öffentlichen Verkauf desselben auf den 10ten September, 9ten October und 8ten November, wovon die ersten beiden in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii in Breslau (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) der letzte peremtorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gohlau abgehalten werden wird, anberaumt worden sind, so werden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden ohne Zulassung von Nachgebothen zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten, insbesondere aber die ihrem Namen und Aufenthalt nach unbekannte Erben des Bauer George Altscher aus Leuthen und des Freigärtner Martin John aus Leuthen, für deren ersteren auf dem subhastirten Gute 30 Thlr. schles. für letzteren aber 30 Thlr. schles. an Schulden eingetragen stehen, hierdurch vorgeladen, sich in dem anstehenden peremtorischen Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Guts als auch gegen die Kaufgeldermasse auferlegt und die eingetragenen Posten im Hypothekenbuch werden gelöscht werden.

Das Freiherrl. v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.
Wanke.

Breslau Ohlauer Vorstadt No. 4. den 2ten October 1824 Da auf dem zu dem Gräfl. Saurma Jeltschschen Fideicommiß-Gute Zindel Breslauer Creises nunmehro mit der definitiven commissarischen Regulirung und resp. Ablösung der Naturaldienste, Zinsen, Schaaftrifts- und andern Hutungs-Berechtigungen, so wie der bereits früher eingeleiteten Acker-Separation vorgegangen wer-

werden soll, so wird solches in Gemäßheit des §. 11. und 12. der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen längstens 6 Wochen und spätestens bis zum 14ten November c. bei der unterzeichneten Commission entweder schriftlich oder mündlich in ihrem unten vermerkten Locale zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Plans zugezogen sein wollen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß mit der Vorlegung desselben und allen sonstigen Verhandlungen in dieser Sache ohne ihre Zuziehung auf eine auch für sie für immer rechts verbindliche Art dergestallt vorgegangen werden wird, daß sie dagegen mit keinen weiteren Einwendungen werden gehört werden.

Königl. Preuß. Special-Commission zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse des Breslauer Bezirks

Hofrichter. Berger.

Halbau den 18ten August 1824. Die dem Erdmann Nitschke gehörige sub No. 7. zu Rädel belegene, auf 880 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Freihäuslernahrung wird in dem am 16ten November 1824. hier anstehenden einzigen und peremtorischen Termine im Wege der Execution subhastirt und werden Kauf- und Zahlungsfähige dazu eingeladen. Zugleich haben auch diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an das subhastirte Grundstück oder dessen künftige Kaufgelder zu haben vermeinen, sich zu deren Anmeldung und Rechfertigung in Termino den 16ten November 1824. einzufinden, widrigenfalls sie mit ihren Anforderungen präcludirt und ihnen sowohl gegen den Käufer als gegen die sich gemeldet habenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl. v. Kospothsche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

Jauer den 20sten September 1824. Zum öffentlichen Verkauf des Christian Hoffmannschen Auenhauses sub No. 51. Alt-Röhrsdorf Bolkenhaynschen Kreises, welches laut der im Gerichtskretscham zu Alt-Röhrsdorf und auf dem Rathhause zu Bolkenhayn ausgehängten gerichtlichen Taxe de dato den 3ten September d. J. auf 80 Rthl. Courant abgeschätzt worden, ist ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 7ten December d. J.

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Alt Röhrsdorf Vormittags um 10 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 7ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Reichsgräfl. v. Hoyosschen Herrschaft Lauterbach.

Anhang zur zweyten Beylage
Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 25. October 1824.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Camenz den 8ten October 1824. Bei dem Patrimonial-Gericht der Königl Niederl. Herrschaft Camenz, sind nachbenannten Kauf-Contracte gerichtlich aufgenommen worden:

1. Kauf des Amand Schubert, um eine Häuslerstelle zu Plottnitz, pro 270 rthl.

2. des Bauers Franz Langer aus Baumgarthen, um die Wiese sub no 61. im Grochwitzer-Jurisdiction, pro 200 rthl.

3. des Franz Drechsler, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 120 rthl.

4. des Joseph Vögner, um eine Gärtnerstelle zu Altaltmannsdorf, pro 900 rthl.

5. des Bauers Joseph Rathsmann, um eine Häuslerstelle zu Gierichswalde, pro 285 rthl.

6. des Franz Weniger, um eine Gartenstelle zu Pilz, pro 700 rthl.

7. des Paul Langer, um die Mehlwassermühle sub no. 33. zu Follmersdorf, pro 2600 rthl.

8. des Amand Jung, um eine Gärtnerstelle zu Baitzen, pro 1200 rthl.

9. der Johanna Wittwe Hannig geb. Schmidt, um eine Häuslerstelle zu Plottnitz, pro 300 rthl.

10. des George Gell, um eine Häuslerstelle zu Camenz, pro 420 rthl.

11. die unverehl. Magdalena Koblitz, um eine Häuslerstelle zu Johnsbach, pro 28 rthl.

12. des bürgerl. Schuhmachermeisters und Rathmanns Peregrin Heinrich aus Reichenstein, um das Ackerstücke sub no. 52. in Plottnitzer Jurisdiction, pro 200 rthl.

13. des Franz Franke, um eine Häuslerstelle zu Meyfritzdorf, pro 48 rthl.

14. des Florian Tärndt, um eine Gärtnerstelle zu Hommersdorf, pro 500 rthl.

15. des Tobias Simmich, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 130 rthl.

16. des Joseph Babel, um ein Bauerguth zu Heinrichswalde, pro 850 rthl.

17. des Amand Krischer, um eine Häuslerstelle zu Baitzen, pro 105 rthl.

18. des Michael Guinther, um eine Häuslerstelle zu Pilz, pro 225 rthl.

19. des Franz Seiffert, um eine Gartenstelle zu Heinrichswalde, pro 850 rthl.

20. der Theresia Wittwe Tschöpe geb. Mücke, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 128 rthl.

21. des Franz Neugebauer, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde pro 48 rthl.

22. des Johann Schindler, um eine Häuslerstelle zu Schlottendorf, pro 105 rthl.

23. des Joseph Partmann, um eine Häuslerstelle zu Pilz, pro 300 rthl.

24 des Augustin Kaps, um eine Häuslerstelle zu Banau pro 200 rthl.

25. des Häuslers Augustin Kaps aus Banau, um das Ackerstücke sub no. 165 zu Hemmersdorf, pro 100 rthl.

26. desselben, um das Ackerstücke sub no. 85. in dortiger Feldmark, pro 80 rthl.

27. desselben, um das Stück Wiesenwachs sub no. 194. in Hemmersdorfer Jurisdiction, pro 80 rthl.

28. des Ignatz Jaschke, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 35 rthl.

29. des Amand Thauer, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 120 rthl.

30. des Einliegers Franz Reinhold, um den Ackerflecken sub no. 10. zu Johnsbach, pro 16 rthl.

31. des bürgerl. Hausbesitzers Franz Schreiber, um die Kram-Bude sub no. 88 zu Wartha, pro 45 rthl. 21 sgr. $5\frac{1}{7}$ pf.

32. des Anton Kaps, um eine Gartenstelle zu Laubnitz, pro 400 rthl.

33 des Tischlers Vincenz Volkmann, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 280 rthl.

34. der Elisab Wittwe Teuber geb. Plaschke, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 376 rthl.

35. des bürgerl. Hausbesitzers und Uhrmachers Joseph Klessascheck, um den Gartenfleck sub no. 87. zu Wartha, pro 12 rthl.

36. des Franz Oesser, um eine Gartenstelle zu Sand, pro 2000 rthl.

37. des Hausbesitzers und Uhrmachers Joseph Klessascheck, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 148 rthl.

38. der Anna Maria Wittwe Gloger geb. Schubert, um eine Häuslerstelle zu Dörndorf, pro 56 rthl.

39. des Joseph Tschinke, um eine Häuslerstelle zu Grunau, pro 440 rthl.

40. des Amand Nenntwig, um eine Mehlwassermühle sub no. 33. zu Pollnitz, pro 1250 rthl.

41. der majorennen Theresia Hausdorf, um die Erb-Schmiede sub no. 134. zu Baumgarthen, pro 800 rthl.

42. derselben um das Ackerstücke sub no. 182. daselbst, pro 500 rthl.

43. des bürgerlichen Hausbesitzers und Bäckermeisters Joseph Klose um die Krambude sub no. 71. zu Wartha, pro 40 rthl.

44. des Florian Schnorrpfeil, um eine Häuslerstelle zu Reichenau, pro 225 rthl.

45. desselben, um das Ackerstück sub no. 60. daselbst, pro 210 rthl.

46. des Florian Wagner, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 200 rthl.

47. der Theresia Wittwe Poser geb. Dobiasch, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 60 rthl.

48. des Gärtners Florian Barndt, um das Ackerstück sub no. 88. zu Pilz, pro 300 rthl.

49. des Häuslers Joseph Gloger, um das Ackerstücke sub no. 80. zu Pilz, pro 160 rthl.

50. des Erbschmidts Joseph Weniger, um das Ackerstück sub no. 84. zu Pilz, pro 180 rthl.

51. des Häuslers Joseph Knauer, um das Ackerstücke sub no. 85. zu Pilz, pro 180 rthl.

52. des Gärtners Carl Nenntwig aus Pilz, um die Wiese sub no, 207. in Hemmersdorfer Jurisdiction, pro 40 rthl.

53. des Gärtners Amand Buhl jun. aus Pilz, um die Wiese sub no. 204. in Hemmersdorfer Jurisdiction, pro 40 rthl.

54. des Gärtners Amand Specht aus Pilz, um das Ackerstücke sub no. 83. daselbst, pro 90 rthl.

55. des Häuslers Philipp Rother aus Pilz, um das Ackerstück sub no. 79. daselbst, pro 73 rthl

56. des Häuslers Anton Menzel aus Pilz, um das Ackerstücke sub no. 82. daselbst, pro 90 rthl.

57. des Bauers Franz Mannel aus Pilz, um das Ackerstücke sub no. 77., pro 500 rthl.

58. des Erb- und Gerichtsscholzens Jacob Kühnel aus Pilz, um das Ackerstücke sub no. 78. daselbst, pro 500 rthl.

59. des Gärtners Joseph Hirschwelder aus Pilz, um das Ackerstück sub no 81 daselbst, pro 80 rthl.

60. des Häuslers Franz Husse aus Pilz, um das Ackerstücke sub No. 86. daselbst, pro 150 rthl.

61. des Häuslers Joseph Teichmann aus Pilz, um das Ackerstücke sub no. 87 daselbst, pro 150 rthl.

62. des Fleischermeisters Joseph Babel, um eine Häuslerstelle zu Reichenau, pro 220 rthl.

Raudten den 8ten September 1824. Gottfried Neumann hat die Dreschgärtnerstelle no. 18 zu Schabitzen von seiner Mutter und Geschwistern unterm 5ten hujus um 60 rthl. Courant erkauft.

Das Gerichtsamt der Stiftsgüter Rietschitz, Schabitzen und Jlkowitz.

Ziegenhals den 25ten August 1824. Kauf des Joseph Hillebrand, um die Häuslerstelle no. 69. zu Dürrkunzendorf, pro 90 rthl. 2. Kauf des Joseph Scholz no. 139. daselbst, pro 180 rthl.

* Winzig den 8ten May 1824. Kauf der verehl. Kuhr, um das Haus und Garten no. 176C., pro 870 rthl.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Cosel den 1sten October 1824. Der unterm heutigen Tage confirmirte Kauf des Bernhard Nawroth zu Stöblau, um die dortige väterliche Freihäuslerstelle sub no. 3, für 80 rthl. Courant wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt Stöblau.

Meisner, Justit.

Neisse den 14. August 1824. Bei dem Gerichtsamte Kosel und Bruckstein sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Franz Ertelt hat die sub no. 15. zu Bruckstein gelegene Gärtnerstelle von dem Anton Böhm, für 766 rthl. 25 sgr. incl. Auszug und Ausstattungen erkauft.

2.

2. Joseph Kner hat das Auenhaus no. 30. zu Bruckstein vom Franz Richter, für 49 rthl. Cour. erkauft.

Das Gerichtsamt von Kosel und Bruckstein.

Wolle.

Winzig den 23sten Februar 1824. Kauf des Peterke, um das Guth no. 149. hieselbst, für 2995 rthl.

Königl. Stadtgericht.

Winzig den 27sten Februar 1824. Kauf des Böhm, um das Haus no. 186., pro 55 rthl

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 23sten Februar 1824. Kauf des Peterke, um ein halb Freiquart Acker, pro 505 rthl

Königl. Preuß Stadtgericht.

Winzig den 26sten Juli 1824. Scheuerkauf der Fleische Wurst und Heyn, pro 110 rthl.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Ober=Stamnitzdorf und Nieder.Poitzenberg den 30. Juni 1824. Bei den Gerichtsämtern der Königl. Lehngüter hieselbst sind seit dem 1. Januar 1824. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Nieder Poitzenberg.

1. Gottlieb Käses, um das Gottfried Lachmannsche Haus, pro 50 rthl.

2. Friedrich Hoferichters, um das Gottfried Altmannsche Haus, pro 60 rthl.

3. Franz Rudolphs, um das Christoph Scholzsche Haus, pro 200 rthl.

Löwenberg den 1sten Juli 1824. Bei den Reichsgräfl. v. Frankenbergschen Gerichtsämterm hieselbst sind seit dem 1sten Januar bis ultimo Juni 1824. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I Warthau.

1. Gottlieb Rothes, um das Christoph Riedelsche Bauerguth, pro 7000 rthl.

2. Tobias Knappes, um das Gottfried Hoffmannsche Bauerguth, pro 5012 rthl.

3. Anna Rosina Fritschin, um das Gottlieb Helbigsche Haus, pro 330 rthl

4. Gottlieb Helbigs, um die väterl. Gärtnerstelle no. 550., pro 550thl.

5.

5. George Zirkler, um das väterliche Ackerstück zu Neu-Warthau, pro 200 rthl.

II. Großhartmannsdorf.

6. Gottlieb Röhrigts, um das George Beulsche Bauerguth, pro 2250 rthl.

7. Gottlieb Bunzels, um die Gottfried Müllerische Gärtnerstelle, pro 680 rthl.

8. Gottlieb Hoffmanns, um das Gottfried Krausesche Haus, pro 285. rthl.

9. Gottlieb Scholzes, um das Carl Brücknersche Haus, pro 540 rthl.

10. Ant. Wagners, um das Gottl. Hofrichtersche Haus, pro 155 rth.

Camenz den 8ten October 1824. Bei dem Major von Heugel'schen Gerichtsamte von Wenig, und Antheil Groß-Nossen Münsterbergschen Kreises sind nachbenannte Kauf-Contracte gerichtlich aufgenommen worden.

1. des Anton Kriener, um eine Gartenstelle, zu Groß-Nossen, pro 300 rthl.

2. des Joseph Klinks, um eine Gartenstelle zu Großnossen, pro 600 rth.

Zantkau den 6ten October 1824. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Justitiarii sind vom 1sten Januar bis ult. Juni 1824 nachstehende Käufe confirmiret worden:

1. der Kauf des Gottlieb Kapelle, um die Angerhausstelle no. 46. zu Massel, pro 120 rthl.

2. des Gottlieb Schnese, um die Freistelle no. 10. zu Klein-Schweinern, pro 57 rthl.

3. des Gottlieb Niebelschütz, um die väterl. Dreschgärrtnerstelle zu Buchwald, pro 30 rthl.

4. das Gottlieb Wiesner, um die Freistelle no. 20. zu Neuwalde, pro 270 rthl.

5. des Johann Hubrich, um das Bauergut no. 20. zu Nieder-Lutzine, pro 400 rthl.

6. des Christian Nitschke, um die Freistelle no. 20b. daselbst, pro 100 rthl.

7. des Joseph Schuhmann, um die Freistelle no. 20. zu Wernendorf, pro 180 rth:.

8. des Herrn Gutsbesitzer Matzke, um die Drechschgärtnerstelle no. 24. zu Simsdorf, pro 140 rthl.

9.

9. des Gottlieb Hoffmann, um die Dreschgärtnerstelle no. 13. zu Sapratschiene, pro 200 rthl.

10. des Gottfried Hippe, um die Freistelle no. 48. zu Schawoine, pro 300 rthl.

11. des George Friedrich Schmidt, um die Wassermühle no. 5., zu Haltauf, pro 1200 rthl.

12. des Johann Ernst Kanther, um den väterl. Kretscham sub no. 21. zu Zantkau, pro 500 rthl.

13. des Christian Gottlieb Klose, um die Freistelle no, 20b. zu Zantkau, pro 240 rthl.

Seeliger.

Raudten den 9ten October 1824. Christian Spieler hat die väterliche Dreschgärtnerstelle sub no. 30. zu Rietschitz laut Kaufbrief vom heutigen Tage um 30 rthl. Courant erkauft.

Das Gräflich von Schmettow Schwerinsche Stifts-Gerichtsamt zu Rietschitz, Schabitzen und Illkowitz.

Jauer den 29. September 1824. Verzeichniß der vom 1. Januar bis ultimo Juni bei nachbenannten Ortschaften vorgetragenen Käufe:

1. Jacobsdorf. Kauf des George Friedrich Weichert, um die Stelle no. 2., für 140 rthl.

2. Klonitz. Des Landwehrmann Kramer, um die Stelle no. 14., für 196 rthl

3. Riemberg. Des Gottl. Weist, um die Stelle no. 14, für 140 rthl.

4. Hu'm. Des Rittergutsbesitzer Rösler, um die Stelle no. 17, für 160 rthl.

5. des Schmid Vogt, um die Schmiede no. 1. daselbst, für 645 rthl.

6. des Wilhelm Riedel, um die subhasta gestellt gewesene Mühle no. 10. daselbst, für 1060 rthl.

7. Pilgramshayn. Des Samuel Gerstmann, um die Stelle no. 26. für 440 rthl.

8. des Gottlieb Schlausch, um die Stelle no. 25., pro 700 rthl.

9. Dambritsch. Des Samuel Hecker, um die subhasta gestellt gewesene Freistelle no. 11. daselbst, für 780 rthl.

10. des Samuel Klose, um die Stelle no. 35., für 80 rthl.

11. Weissen-Leipe. Des George Friedrich Walther, um die Stelle no. 9., für 245 rthl

12. Fehebeutel. Des Ignatz Reichelt, um dem Kretscham no. 1., für 2600 rthl.

13. Ober-Kummernick. Kauf des George Friedrich Scholz, um das Münsbergsche Auszughaus daselbst, für 100 rthl.

Reymann.

Brieg den 9ten September 1824. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Häusler Michael Jäger, um einen Ackerfleck von der zu Klein Leubusch gelegenen Angerhäuslerstelle no. 19. von 1 Scheffel 4 Metzen schlesisch Maas Aussaat, pro 200 rthl. heute confirmirt

Brieg den 16ten September 1824 Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist dato der Kauf des Daniel Giersberg, um die dem Friedrich Wilde zugehörige sub no. 46. zu Cantersdorf belegene Hintermühle, pro 3400 rthl confirmirt worden.

Constadt den 28sten September 1824. Das Königl. Gericht der Stadt Constadt macht hierdurch bekannt, daß in dem Jahre 1823. bei demselben nachstehende Käufe vorgefallen:

1. Kauf des Löbel Breslauer, um das Haus sub no. 122., für 500 rth.
2. Hauptmann Wilhelm Scholz, um das Haus no. 70., für 410 rthl.
3. der Wittwe Bloch, um das väterl. Haus, für 400 rthl.
4. des Gottlieb Russeck, um das Johann Russecksche Ackerstück, für 300 rthl.
5. Gottlieb Fitschulka, um ein Jenschurasche Ackerstück, für 402 rthl.
6. desselben, um eine Wiese von Jenschura, für 200 rthl 15 sgr.
7. der Frau von Hain, um das väterliche Haus, für 100 rthl.
8. Susanna Misch, um das Haus sub no. 68., für 256 rtht.
9. des Carl Mattla, um das Haus no 64., pro 200 rthl.
10. Christian Baumgärthner, um die Scholzische Wiese, für 180 rthl.
11. Gottlieb Priefer, um das väterl. Haus, für 190 rthl.
12. Löser Jonas, um die Scholzische Wiese, für 103 rthl.
13. Gottlieb Odoy, um das in der Creutzburger Vorstadt sub no. 6. gelegene Haus, für 60 rthl.
14. Carl Wodzicka, um das Regbergsche Ackerstück, für 137 rth. 10 sgr.
15. desselben, um ein zweites Ackerstück, für 50 rthl.
16. des Christian Bleß, um ein Ackerstück in der Freiheit von der Sophia Knoppich, für 50 rthl
17. des Löser Jonas, um die Scholzische Scheuer, für 42 rthl.
18. Christian Grochulla, um ein Regbergsches Ackerstück, für 30 rth.

Trespe.

Dienstags den 26. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Bekanntmachung.

*) Am 24sten November d. J. werden wir in Stettin durch unser dort zu errichtendes Comtoir, welches in den ersten Tagen des nächsten Monats in Thätigkeit sein wird, aus der mit unserm Schiff Mentor von Canton, in Swinemünde gelöschten Ladung, folgende Sorten Thee, als:

Bohé in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kisten; Congo in $\frac{1}{4}$ Kisten; Campay in $\frac{1}{4}$ dito; Souchong in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ dito; Pecco in $\frac{1}{4}$ dito; Tonkay in $\frac{1}{4}$ dito; Hysonskin in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ dito; Hyson in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{6}$ dito; Younghyson in $\frac{1}{4}$ dito; Imperial in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ dito; Gunpowder in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ dito;	in Parthien von von 200 bis 1000 Pfd. nach Maaßgabe der Qualität und der einzelnen Kisten.

Cassia, Lignea in Gonjes von circa 5 Pfd.;
Schmalen und breiten Nanquin,
Rohe Seide,

in öffentlicher Auction verkaufen lassen.

Die Thara setzen wir fest, wie folgt:

auf schwarzen Thee,

38 Pfd.	Berliner	$\frac{1}{2}$	Kiste,)	
23 —	dito	$\frac{1}{4}$	dito,)	Bohé
15 —	dito	$\frac{1}{8}$	dito,)	
22 —	dito per	$\frac{1}{4}$	dito)	von den
11 —	dito —	$\frac{1}{8}$	dito)	übrigen Sorten.

auf grünen Thee,

$18\frac{1}{4}$ Pfd.	Berliner	per $\frac{1}{4}$	Kiste,
$11\frac{1}{2}$ —	dito	— $\frac{1}{8}$	dito
$5\frac{1}{4}$ —	dito	— $\frac{1}{16}$	dito

Auf Cassia lignea 12 p. C.

Sämmtliche Preise werden Franco Schwinemünde und frei von Transito-Gefällen für den Käufer gestellt. Die Consumtion-Steuer für das Inland trägt der Käufer. Die Waare wird nach Probe geliefert und haben wir zu dem Ende Proben von sämmtlichen Gattungen Thee:

a. bei dem Herrn F. et E. Delius in Bremen;
b. — — Seehandlungs- und Salz-Comtoir zu Königsberg in Preußen;
c. — — Seehandlungs- und Salz-Comptoir in Breslau;
d. — — Königl. Bank-Comtoir in Danzig,

so wie bei uns niedergelegt.

Auch

Auch werden solche bis spätestens den 10ten k. M. bei unserm in Stettin zu errichtenden Comtoir zur Ansicht bereit liegen. Wir bemerken zugleich, daß weder wir noch unser Comtoir in Stettin vor abgehaltener Auction Anerbiethungen zu Verkäufen aus freier Hand annehmen können.

Berlin den 19ten October 1824.

General-Direction der Seehandlungs-Societät.

gez. Crull. Kayser.

Bekanntmachung.

*) Der bey Kalisch ansäßige auf der Rückkehr von einer nach Telchrütta bey Rodelstadt unternommenen Reise begriffene Wundarzt Johann Lämmel hat am 11ten d. M. auf dem Wege zwischen Guhrau und Schätz seine Brieftasche, in welcher sein ihm von der Regierung zu Rudelstadt unterm 22sten v. M. ausgestellter und zuletzt von dem Polizey-Directorio zu Potsdam visirter Reisepaß nebst andern Papieren unter andern seine Approbation als Wundarzt sig. Jena 1803. mehrere Atteste über Curen, wie auch 20 Rthlr. in Tresorscheinen a 5 Rth. angeblich befindlich gewesen, verlohren, welches zur Vermeidung etwanigen Mißbrauchs mit den genannten Papieren, hiermit bekannt gemacht wird.

Breslau den 22sten Octbr. 1824. g.)

Königl. Preuß Regierung. Erste Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Heinrichau den 25sten September 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 38. zu Seitendorf gelegene, zum Vermögen des Häusler Joseph Nentwich gehörige und auf 142 Rthl. 13 sgr. 5½ pf. dorfgerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufluslige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 30sten December c. a. festgesetzten Licitations-Termin in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Seitendorf 18ten September 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf-Grund.

Breslau den 29sten May 1824. Auf den Antrag der Züchnermeister Frankschen Vormundschaft soll das zu dem Züchner Frankschen Nachlaß gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahr 1823. nach dem Materialienwerth auf 4954 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro aber auf 5200 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1156. auf dem Ketzerberge, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten September c. und den 15ten November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 26sten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem

Herrn

Herrn Justizrath Pohl in unserem Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Frankschen Vormundschaft der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 29sten May 1824. Auf den Antrag der Züchner Frankeschen Vormundschaft soll das zum Züchner Frankeschen Nachlaß gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahr 1823. nach dem Materialienwerth auf 979 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5285 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1130. auf dem Ketzerberge im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten September c. und den 15ten November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 26sten Januar 1825, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserem Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Frankschen Vormundschaft der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 27sten September 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Carl Jung zugehörige in Sacherwitz sub No. 9. belegene Freistelle und Windmühle, welche cum appertinentiis dorfgerichtlich auf 1421 rthl. 21 sgr. Cour. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Licitations Termin auf den 6ten Dezember d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu vor, im besagten Termine in der Canzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Sacherwitz zu erscheinen ihr Geboth abzugeben und nach eingeholter Genehmigung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe ist bei unterzeichnetem Gerichtsamt einzusehen.

Das Gerichtsamt Sacherwitz.

Eckerkunst, Justit.

Grottkau den 22sten September 1824. Im Wege der Execution soll das zu Kroschen Grottkauschen Kreises sub No. 18. belegene, dem Anton Birkner angehörige, auf 800 Rthl. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, wozu 2 Morgen 42 □R. Garten, 82 Morgen 38 □R. Acker, 5 Morgen 142 □R. Wiesenland, 11 Morgen 97 □R. Holz gehören, in dem auf den 26 October, den 23sten November und peremtorisch den 21sten December c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Falkenau anberaumten Biethungs-Terminen an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe, besonders im letzten Termine vor uns zu erscheinen, hiemit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Güter Falkenau.

Leob-

Leobschütz den 8ten Juli 1824. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß nachstehende, zu Branitz Leobschützer Kreises belegene Besitzungen, als: 1. das Bauergut no. 16. und die zergliederte ehemalige Dominial-Realitäten no. 7. von 9 Schfl. groß Maas, 38 Q.R. zusammen taxirt auf 2249 rthl. 26 sgr. $4\frac{12}{13}$ pf. 2. das sub no. 8. belegene $\frac{3}{4}$ hubige Bauergut mit den dismembrirten ehemaligen herrschaftlichen Grundstücken no. 2. von 9 großen Scheffel 83 Q.R. gewürdiget auf 2249 rthl. 11 sgr. $3\frac{5}{13}$ pf. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir Termine auf den 20sten September und 22sten November c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei und den letzten peremtorischen Termin auf den 24sten und 25sten Januar 1825. auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und die Meist- und Bestbiethenden den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des letzten Licitations-Termin etwa eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Gerichtsamt von Branitz und Michelsdorf.

Brieg den 28sten August 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub Nro. 48. zu Groß Jenkwitz gelegene, dem Johann George Kirsteln gehörige zweyhüfige Bauergut, welches unterm 27. August d. J. auf 1798 Rthlr. 14 sgr. 3 pf. Cour. gerichtlich geschätzt worden ist, im Wege der Execution subhastirt, und es sind zu diesem Zweck die diesfälligen Biethungstermine auf den 21sten Octbr. d. J und den 18. Novbr. d. J. in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der dritte peremtorische aber auf den 24. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Groß-Jenkwitz anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe kann übrigens sowohl im Kretscham zu Groß-Jenkwitz, als beym unterzeichneten Justitiario nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Jenkwitz.

Fritsch, Justit.

Grünberg den 30sten July 1824. Die zur Kaufmann Samuel Hennigschen Concursmasse gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 338. im 2ten Viertel, taxirt 6811 Rthl. 24 sgr; 2) das Wohnhaus No. 187. im 3ten Viertel, taxirt 194 Rthl.; 3) der Weingarten No. 231., taxirt 398 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 31sten October d. J., 24sten December d. J. und 26sten Februar 1825., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Namslau den 15ten October 1824. In Folge höherer Anordnung soll die hiesige ehemalige Franziskanerkirche, welche auf 1507 Rthl. 22 sgr. 9 gf.

9 pf. taxirt worden, an den Meistbiethenden verkauft werden, und steht hierzu auf den 15ten November Vormittags um 10 Uhr Terminus an. Von den Bedingungen und der Taxe kann im landräthl Amte, woselbst auch die Licitation abgehalten wird, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden Kenntniß genommen werden.

Der Landrath des Kreises.

Fr. Ohlen.

Reichenbach den 3ten September 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des zu Ernsdorf städtisch Antheil sub No. 220. belegenen Auenhauses, welches auf 266 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten peremtorischen Biethungs-Termine den 30sten November auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen werde und kann übrigens die dem auf hiesigem Stadtgerichte so wie in dem Kretscham zu Ernsdorf städtisch aushängenden Proclama beygefügte Taxe eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Patschkau den 22sten July 1824. Das hiesige Königl. Stadtgericht subhastirt im Wege des Concurses das dem Kaufmann Franz Schubert gehörige Haus No. 160. hieselbst nebst zwey Ruthen Acker No. 132. auf der sogenannten hohen Seite, welches erstere auf 1681 Rthl. 16 sgr. 6 d'., letztere auf 600 Rthl. Cour. laut der heut aufgenommen Taxe gerichtlich abgeschätzt worden und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in dem auf den 8ten September, 8ten October und 10ten November d. J. anstehenden Biethungs-Terminen, welcher letztere peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen und wird auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden.

Zu verauctioniren.

*) Glogau den 20 October 1824. Den 2ten Novbr. d. J. und die folgenden Tagen Nachmittag von 2 bis 5 Uhr werden in dem oberlandesgerichtlichen Auctionszimmer auf hiesigem Königl. Schlosse verschiedene Sachen, als: Prätiosen, Silberzeug, Porzelain, Glaswaaren und andere Geräthschaften, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Meubles und Hausgeräth, ein Wagen, ein Flügel-Instrument, Gewehre und Bücher gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich versteigert werden. Das Auctions-Verzeichniß ist bey mir unentgeltlich zu bekommen.

Sporn, O. L. G. Auctionator.

Breslau den 21sten October 1824. Es sollen am 29. October c. Vormittags um 10 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 897. auf der Junkernstraße 1552 Exemplare verschiedener ungebundener hebräischer Bücher an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Breslau den 24sten September 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über die künftigen Kaufgelder des im Breslauschen Creise belegenen Guts Groß- und Klein-Bischwitz an der Weyde, dem Ober-Amtmann Carl Friedrich Welnisch zu Carlsmarkt zugehörig auf den Antrag der Vormundschaft der Gutsbesitzer Hielscherschen Minorennen heut Mittag der Kaufgelder-Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann auf den 20sten Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Meyer und Koblitz, so wie der Justiz-Commissarius Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Liegnitz den 2ten October 1824. Nachdem über den Nachlaß des zu Alt-Beckern verstorbenen Papier-Fabrikannten Johann Gottlieb Wilhelm Elsner zu welchem die sub No. 1. zu Alt-Beckern gelegene Papiermühle nebst Zubehör gehört, auf den Antrag der Erben per Decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanige unbekannte Gläubiger des Nachlasses sowohl aus dem Civil- als Militairstande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 28sten Januar 1825. Vormittags um 8 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Feige und Rößler vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 20sten März 1824. Das Königl. Stadtgericht von Stroppen ladet den vor circa 16 Jahren als Riemergeselle von da auf die Wanderschaft gegangenen, mit einem landräthl. Paß versehenen Benjamin Gottlieb Otto, welcher etwas schwachsinnig war und nach Privat-Nachrichten in Eisenstadt in Ungarn in Arbeit gestanden haben soll, von seinem Abgange ab, aber nie eine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte von sich gegeben, wie seine etwanige unbekannte Erben

Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister hiermit vor, binnen 9 Monaten von heut ab, in die Königl. Preuß. Lande zurück zu kehren, besonders aber in dem auf den 26sten Januar 1825. angesetzten Termine Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich oder durch einen gesetzlich legitimirten Mandatarius auf dem Rathhause in Stroppen zu erscheinen, und über sein Außenbleiben sich zu verantworten, im Nichterscheinungsfalle aber wird derselbe sodann für todt erklärt und wenn keine Erben sich melden, sein Vermögen in 47 Rthl. seinen Geschwistern als rechtmäßigen Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Stroppen.

Schürz.

Trebnitz den 20sten März 1824. Das Königl. Stadtgericht von Stroppen ladet den zu Ostern 1802. als Stellmacher von hier auf die Wanderschaft gegangenen, mit einem landräthl. Paß versehenen Carl Benjamin Woiwode und dessen Erben, welcher im Jahr 1811. im October in Magdeburg später aber in Zwickau in Arbeit gestanden, von jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht von sich gegeben, auf den Antrag seiner Mutter Johanna Charlotte Woiwode hierdurch vor, binnen 9 Monaten von heut ab, in die Königl. Preuß. Lande zurück zu kehren, besonders aber in dem auf den 26sten Januar 1825. angesetzten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich oder per Mandatarius Legitimatum auf dem Rathhause in Stroppen zu erscheinen und über sein Außenbleiben Rede und Antwort zu geben. Sollte er oder dessen unbekannte Erben in diesem Termine nicht erscheinen, so wird derselbe sodann für todt erklärt und das ihm zugehörige Vatertheil in circa 50 Rthl. seiner Mutter als rechtmäßigen Erben zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Stroppen.

Schürz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Indem ich mir die Ehre gebe, die Veränderung meiner Wohnung aus dem 1sten in den 2ten Stock im Hause des Leinwandreißer Triebiger, Nicolaigasse No. 179. gehorsamst anzuzeigen, versichere ich zugleich auch ferner mit den modernsten und geschmackvollsten Desseins bey den billigsten Preißen als Stubenmalerin aufwarten zu können.

Verwit. Maler Zimmermann jetzige Sylla.

*) Breslau. Auf der Bischofsgasse in der Schneekoppe ist eine meublirte Stube bald zu haben; desgl. steht auch daselbst ein kleiner eiserner Ofen mit Rohr, auch ein Bratenwender mit Feder billig zum Verkauf.

*) Breslau. Die mit hinlänglichen Gelaß versehene engros Handlungs-Gelegenheit auf der Kupferschmidtgasse in den 7 Sternen ist künftige Ostern zu vermiethen.

*) Breslau. Alle Arten feine, mittelfeine und Gewürz Chocolade empfehle ich in allen beliebigen Formen in Parthieen und im einzeln bestens

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Feine Glätzer Tischbutter, Albrechtsstraße Nro. 1255. im Comptoir.

*) Bres-

*) Breslau. (Zu vermiethen) und zu Weihnachten zu beziehen ist auf der Neuschengasse nahe am Thore in No. 449. der erste und zweyte Stock. Das Nähere erfährt man beym Eigenthümer.

*) Breslau. Moussirenden Obst-Champagner und gutes Stonsdorfer Bier empfiehlt J. G. Habelt am Neumarkt.

*) Breslau. (Am Tanz-Unterricht) von Hrn. Baptiste in einem Privatkreise ertheilt, können noch einige Herren und Damen Antheil nehmen. Näheres Salzring No. 558. drey Treppen hoch.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist auf der Albrechts-Straße Nro. 1692. im zweyten Stock eine meublirte Stube und Alkowe. Das Nähere daselbst im Gewölbe.

*) Hühnern bey Breslau. Hieselbst sind aufs neue angekommen gute Danziger Nutz-Kühe und stehen billig zum Verkauf.

*) Breslau den 23sten October 1824. Die gestern Abends um 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau geb. Treutler von einem gesunden Knaben, zeige ich hiermit unsern Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenst an.

J. Müllendorf

*) Breslau. Denkmünze auf die höchst erfreuliche Anwesenheit J. J. K. K. Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preußen in der Hauptstadt Schlesiens am 2. Septbr. 1824. Der von den treuen Schlesiern lange schon gehegte sehnliche Wunsch, die allverehrte Kronprinzessin K. H. innerhalb der Grenzen Schlesiens zu sehen, ist zur höchsten Freude aller Schlesier jetzt erfüllt, und ein glücklicher Tag war, insbesondere für Breslau's Bewohner, der 2te Sept., als an welchem die Erhabene in die Mauern Schlesiens alter Hauptstadt kam, und sich durch gewohnte Huld die Herzen erwarb, und Alle beglückte. Solch ein herrlicher, seltner Tag soll auch der Nachwelt in Erinnerung bleiben, und zu diesem Zwecke ward die oben angekündigte Denkmünze gefertigt, welche auf der Vorderseite die Bildnisse J. J. K K Hoheiten, mit der Umschrift: Friedr. Wilhelm Kron-Prinz, und Elisabeth Kron-Prinzessin von Preussen, auf der Rückseite aber, in einem Sternenkranze, die Inschrift enthält: Schlesiens Hauptstadt, beglückt durch die hohe Gegenwart des edelsten Fürsten-Paars, den 2. September 1824. Diese Denkmünze kostet in feinem Silber, incl. Futteral, 1 Rthl. 22 sgr. 6 pf, und in Dukatengold 25 Rthl., und ist zu haben beym Verfertiger derselben, Münz-Medailleur Lesser in Breslau, Vincenzplatz im goldnen Korbe, Ecke Tonniggasse.

Breslau den 7ten October 1824. Die etwanigen unbekannten Gläubiger der am 9ten v. M. hierselbst verstorbenen Frau Johanna verwit. Günther geb. Schrumpf werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen 3 Monaten am Salzring No. 560. drey Treppen hoch anzumelden, indem sie sich nach Verlauf dieses Zeitraums wegen der alsdann erfolgenden Theilung des Nachlasses an jeden Miterben nur nach Verhältniß seines Erbtheils würden halten können.

Mittwochs den 27. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Zu verkaufen.

*) Dohm Breslau den 16ten October 1824. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte wird auf den Antrag des Königl. Hof-Uhrmachers Klose im Wege der Execution der sub No. 8. zu Kosel belegene, der Caroline Henriette verwit. Weiß geb. Strachowsky gehörige Kretscham zum öffentlichen Verkauf gestellt und ist Terminus zur Licitation auf den 20sten December d. J., den 24sten Februar 1825. und den 28. April 1825. jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor dem Commissario Herrn Assessor Forche angesetzt. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen, in den besagten Terminen, insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen in der hiesigen Amtskanzley entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Der besagte Kretscham ist übrigens auf 8713 Rthl. 14 sgr. 9 pf. Courant gerichtlich abgeschätzt worden und es kann die diesfällige Taxe an der hiesigen Gerichtsstätte und in dem Gerichtskretscham zu Cosel eingesehen werden.

*) Breslau den 14ten October 1824. Die sub No. 18. zu Beylau Neumarktschen Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 994 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Windmühle nebst Haus und Garten, soll auf Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Termin auf den 28sten December c. Vormittags um 10 Uhr in loco Beylau anberaumt und laden zu diesem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Beylau ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in dem unterzeichneten Gerichtsamt eingesehen werden. Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter. Wanke.

*) Liegnitz den 22sten September 1824. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 408. der Stadt belegenen, dem Schenkwirth Bänisch zugehörigen Hauses, welches auf 1942 Rthl. 25 sgr. $8\frac{4}{7}$ d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 30sten December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land-

und

und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 11ten October 1824. Zum öffentlichen Verkauf des zum Johann Christoph Dornschen Nachlaß gehörigen, zu Ober-Peterwitz sub No. 24. des Hypothekenbuchs belegenen Freibauerguts, welches laut der an der Gerichtsstelle zu Peterwitz und auf hiesigem Rathhause ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe de Dato 23sten v. M. auf 5940 Rthl. 3 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Bietungs-Termin auf den 24sten November c. an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Peterwitz Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

Bayer.

*) Ziegenhals den 16ten August 1824. Das zum Nachlasse des Weber George Kunert gehörige, in der Vorstadt sub No. 32. auf der Hirtengasse gelegene Haus, das im Feuer-Catastro mit 150 Rthl. prestirt ist, und welches auf 184 Rthl. Courant Nutzungsertrag gewürdiget worden, soll in Termino licitationis den 5ten Januar 1825. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichts-Locale im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zu diesem Termine werden Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neumarkt den 20sten October 1824. Die zu Kammendorf bey Canth sub No. 11. des Hypothekenbuchs belegene, dem Johann Gottfried Fliegner zugehörige Freygärtnerstelle und Fleischerey, soll auf den Antrag des Besitzers im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 26. Novbr. dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kammendorf angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation zu gewärtigen hat. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bey dem unterzeichneten Justitiario eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Kammendorf.

Fischer.

Breslau den 23sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Creditoren, namentlich der Kaufleute Lazarus Kroh und Marcus Beer Friedenthal, des Königl. Regierungsraths Nöldchen und des Kaufmanns Fabian die Subhastation der im Fürstenthum Schweidnitz und dessen

Schweid-

Schweidnitzschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Groß-Mohnau und Protschkenhain nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahr 1822. nach der dem beim hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einsehenden Credittaxe landschaftlich auf 78145 Rthl. 19 sgr. 2 d'. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, namentlich aber der auf gedachten Gütern Rubr. III. No. 20. mit einer Forderung von 8000 Rthl. als Hypotheken-Gläubiger eingetragene, dem Aufenthalt nach unbekannte Kaiserl. Rußische Hauptmann Sylvius Freiherr v. Essen öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 27sten Februar d. J. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28. May 1824, und den 28sten August 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27sten November 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Koblitz, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 10ten September 1824. Auf den Antrag der verwit. Tuchscheerer Schwinge und der Schwingeschen Vormundschaft soll das zu dem Nachlasse des verstorbenen Tuchscheerer Daniel Gottlieb Schwinge gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, mit Ausschluß der Tuchscheerer-Utensilien, im Jahre 1823. nach dem Materialienwerthe auf 9539 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4594 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 684. auf der Antoniengasse gelegen, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 10ten November 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtwaisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Zülz den 7ten September 1824. Da das nach dem verstorbenen Lieferanten David Löbel Löwe hinterbliebene massive Haus sammt dabei befindlichen

Re-

Remise, Stallung, Obst-, Grünzeug- und Grasgarten sub No. 43. in der Neustädtschen Vorstadt allhier, unterm 4ten May d. J. auf 543 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt, auf Andringen der Real-Gläubiger subhastirt werden soll und die Licitations-Termine den 26. October, 23sten November, peremtorie aber 28. December d. J. anstehen, so werden besitzfähige Käufer hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber im peremtorischen Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Rathhause allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe anzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbiethenden diese Besitzung gegen baare Bezahlung des Liciti gesetzlich adjudicirt und auf Postlicita nicht reflectirt werden soll.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Herrnstadt den 20sten August 1824. Die dem Ackerbürger Koritsch hieselbst gehörigen Gründstücke, nämlich: 1) das Haus No. 200. in der Breslauer Vorstadt; 2) der Gorsivacker sub No. 27. nebst einer halben Scheune auf dem Schmeling; 3) das Ackerstück, die halbe Quere sub No. 31. auf der Gorsive; 4) das Ackerstück sub No. 1. daselbst und 5) das Ackerstück sub No. 16. daselbst, im Jahre 1819. zusammen im Werthe von 2026 Rthl. Courant erkauft, sollen im Wege der Execution in Terminis den 1sten November 1824., 3ten Januar 1825. und 4ten März 1825., wovon letzterer peremtorisch ist, meistbiethend veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag, wenn er seine Zahlungsfähigkeit nachgewiesen und der Real-Gläubiger seine Genehmigung ertheilt hat, zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Conradi.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23sten September 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 6046 Rthl. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 5547 Rth. 25 sgr. belasteten Nachlaß des Bäcker Gans auf den Antrag des Königl. Stadtwaiseinamts am 24sten August c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 31sten December 1824 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Mazel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack und Justizrath Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Beu-

Beuthen den 26sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten freistandesherrl. Gräfl. Henkelschen Gerichts der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien wird der am 26sten October 1778. allhier geb. Johann Ochmann, Sohn des hieselbst verstorbenen Bürger und Leinweber Franz Ochmaun, welcher erstere nach der Angabe seiner hiesiger Geschwister von circa 12 Jahren die Königl. Preuß. Staaten als der Wissenschaften Beflissener verlassen und seit jener Zeit keine weitere Nachricht von sich gegeben hat, im Jahre 1816. aber zu Wlodawa in Rußland verstorben seyn soll, auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sich derselbe oder dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 26sten Januar 1825. eingetretener Umstände wegen anderweitig verlegten Präjudicial-Termin schriftlich oder persönlich oder durch einen mit hinreichender Vollmacht versehenen Mandatarium bei unterzeichnetem Gerichte zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, im Falle seines gänzlichen Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß auf Antrag der Extrahenten mit Instruction der Sache ferner verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt und sein in 112 Rthl. 21 gr. 3½ pf. Courant bestehendes, im hiesigen Depositorio befindliche Vermögen seinen hierortigen Geschwistern als sodannigen nächsten Erben, oder wär sonst rechtliche Ansprüche an selbiges haben sollte, zugesprochen und resp. ausgeantwortet werden wird.

Das freistandesherrl. Beuthner Stadtgericht.

Luchs.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 25. Oct. 1824 Nachweisung der in dem Zeitraum vom 18ten bis incl. 24sten October 1824. zurückgekommenen Briefe:

1) Frau Pohle in Berlin;
2) Carl Heidel d.
3) Hauptmann v. Görne a Brieg;
4) Gastwirth Krommel a Görlitz;
5) Kammerfrau Nitschken a Düsseldorf;
6) Johann Nepom. v. Zygler a Husinc bei Sieradz;
7) Kaufmann Remmberg a Hirschberg;
8) Ober-Amtmann Hübner a Sähdorf per Schweidnitz;
9) Christian Zwicklinsky a Berlin;
10) Gärtner Marölick a Würben per Ohlau;
11) Marqueur Ameiser a Ratibor;
12) Apotheker-Gehülfe Bedstein a Frankenstein;
13) Gr. v. d. Golz a Dyhrenfurth.

Königl. Ober-Postamt. g.)

Im Auftrage, Fischer.

*) Breslau den 20sten October 1824. Von Seiten des Königl Justizamts zu St. Vincenz wird die dem Gärtner Anton Kirsch zugehörige sub No. 20. zu Zottwitz Ohlauer Kreises belegne, ortsgerichtlich auf 477 Rthl. 1 sgr. Cour. gewürdigte Gärtnerstelle, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiemit von neuem subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 30sten November c. anberaumt und es werden dem-

nach

nach Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige mit Bezug auf das frühere Proclama vom 16ten Februar c. zur Abgabe ihres Geboths Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbiethenden besagter Fundus unter Einwilligung des Extrahenten zugeschlagen werden soll insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe liegt zu Jedermanns Einsicht sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den Ortsgerichten zu Zottwitz bereit. Uebrigens werden alle unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiemit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

*) Breslau den 22sten October 1824. Da der Antrag auf Subhastation der Jungschen Freistelle und Windmühle zu Sacherwitz von der Extrahentin zurückgenommen worden und sich dadurch der auf den 6ten December d. J. anstehende Licitations-Termin behebt, so wird solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Das Gerichtsamt für Sacherwitz.

Eckerkunst.

*) Dyhernfurth den 30. Septbr. 1824. Am 29sten Juni c. a. wurde in der Oder am hiesigen Wehrstege ein angeschwommener männlicher Leichnam gefunden. Er war mittlerer Größe, wohlgenährt, und circa 40 bis 50 Jahr alt, hatte an dem von Haaren entblößten Vorderkopf, und zwar nahe an der Verbindung des Stirnbeins mit dem rechten Scheitelbein eine kleine Narbe; er war bekleidet mit einer kurz blau tuchnen Jacke, mit blauen Manchester-Kragen versehen, einer röthlich gestreiften Weste, dunklen Küper-Nanquin-Hosen, weiß parchnetnen Unterziehhosen, und an erstern ein lederner Hosenträger, ferner langen kalbledernen, vorn ausgeschnittenen Stiefeln, baumwollenen Socken, einem leinwandenen Hemde mit H. K. Nro. 3. roth gezeichnet, einem schwarz seidenen Halstuch mit grünen Rändchen versehen, einem weißen Unterbinde-Tuch von Cambrik mit H K. schwarz gezeichnet. Da die persönlichen Verhältnisse des Verstorbenen, so wie die Art seines Todes bis jetzt unbekannt geblieben, so wird dieser Vorfall den gesetzlichen Vorschriften gemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht. g)

Das Prinz Biron von Curland Dyhernfurther Gerichtsamt.

Cogho.

*) Breslau. So eben habe ich erhalten ein neues Lager ächt franz. Blonden und Spitzen, desgleichen in Hauben, Band und andre Mode-Waaren in Seide, Baumwolle und Wolle, womit ich mich bestens empfehle

Emanuel Brühl, am Naschmarkt No. 2023.

*) Breslau. (Feinstes raffinirtes Rüb Oel,) welches vorzüglich hell brennt, verkaufe ich das Pfund von jetzt an für $3\frac{1}{2}$ Sgl. Cour.

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, von gebildeten Eltern, wünscht

wünscht als Bedienter ein Unterkommen. Da dies sein erster Dienst ist, so wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehn. Zu erfragen im schwarzen Adler, Schmiedebrücke, 2 Treppen hoch.

*) Breslau. Garten-Straße No. 35. sind ganz sehr angenehme Wohnungen mit Stallung und Wagenplatz, und zwar Parterre 3 Stuben, 2 Alkowen bald und im ersten Stock 2 Stuben, 1 Alkowe zu Weihnachten zu vermiethen.

*) Breslau. Es werden alle Flecke aus Kleidern gemacht, sie mögen seyn wie sie wollen. Nähere Auskunft giebt Herr Cassirer auf der goldnen Radegaß Nro. 473. Auch kann derselbe 2 bis 3000 Rthlr. Cour. ohne Einmischung eines Dritten zur ersten Hypothek nachweisen.

*) Breslau. Ein Vogt, welcher der Schirrarbeit und des Schreibens kundig, die Landwirthschaft völlig vorstehen kann, 9 Jahre auf einen Gute als Beamter gedient, gegenwärtig noch in Diensten steht, wünscht, da er sichs verändern will, ein anderweitiges Unterkommen; zu erfragen bey Hrn. Hofrichter auf der Mäntlergasse beym Schuhmachermeister H. E Koch

*) Breslau. In der Nicolai-Vorstadt, Langegasse No. 3. ist ein geräumiger Hof an der Oder, zu einer Zucker- oder Eisen-Niederlage geeignet, zu vermiethen, und das Nähere beym Eigenthümer, Schiffer Christian Hübner, zu erfahren.

*) Breslau. Von Seiten der 2ten Abtheilung 6ten Artillerie-Brigade wird die Verpachtung des Pferde-Düngers gegen monatliche Pachtzahlung ausgebothen. Nähere Auskunft ist im Abtheilungs-Büreau, Bürgerwerder-Caserne No. 4 zu erhalten.

*) Breslau. (Stonsdorfer Bier) ist von beyden Gattungen wiederum in bester Güte zu haben bey C. A Kahn, Schweidnitzer-Straße in der Pechhüte.

*) Breslau. Ein Capital von 15000 Rthlr. ist gegen vollständige hypothekarische Sicherheit im Ganzen, wie auch getheilt zu vergeben. Auskunft deswegen giebt Johann Hoffmann, Reuschegasse in der Pfauecke.

*) Breslau. Von den neuen Kreiskarten von Schlesien, herausgegeben von Wiesner, ist Der Brieger und Strehler Kreis, erschienen, und in der Leukartschen Buch- und Kunsthandlung a 5 sgr. zu haben.

*) Breslau. Große Holst. Austern in Schaalen empfing die Weinhandlung S. D. Schilling in Freyers Ecke am Paradeplatz.

*) Schmiedeberg den 24sten October 1824. Als Verlobte empfehlen sich

Emil Goldbersuch.
Caroline Mende.

*) Breslau. Peter Braselmann et Burbach aus Schwelm bey Elberfeld, haben ihr Lager von leinen, baumwollnen und seidenen Bändern, eigner Fabrick, wie

wie in den bisherigen Messen in Frankfurth an der Oder, Junkernstraße am Markt No. 21. neben dem Freihause.

*) Breslau den 27. October 1824. Neuen holl. Käse, in großen Broden, erhalte ich heute und offerire selbigen einzeln, wie im ganzen möglichst billig.

C. F. Schöngarth, Schweidnitzer Straße.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mein neu erbautes Haus auf der Odergasse, zum gelben Löwen, als den 1. Novbr. beziehen, und mich bemühen werde, für gutes Doppel= und Faßbier zu sorgen. Auch habe ich für Reisende Logis, Stallung und Wagenplatz.

Landeck, Kretschmer.

*) Breslau den 25. Octbr. 1824. Geräucherte Gänsebrüste, geräucherten Lachs, Pumpernickel, marin. Bratheeringe, frische große Holst. Austern erhielt ich heute, und von letzteren erhalte ich posttäglich eine frische Sendung.

G. B. Jäckel, am Roßmarkt.

Myslowitz den 1sten September 1824. Das Hypothekenbuch des hiesigen Orts soll nunmehr auf den Grund des darüber in unserer gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke theils bereits eingezogenen theils noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden und daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, aufgefordert, sich mit seinem etwanigen Ansprüchen binnen spätestens drey Monaten zu melden und solche anzugeben, widrigenfalls derselbe es sich lediglich selbst beizumessen hat wenn er mit seiner Forderung den bereits eingetragenen Forderungen nach Verlauf dieser Zeit auf den Grund des von letzterendurch die geschehene Anmeldung erlangten Vorzugsrechts nachstehen muß.

Das Gericht des Städtchen Myslowitz.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Brieg den 16ten Sept. 1824. Bei hiesigem Königl. Land= und Stadtgericht ist dato der Kauf des Friedrich Wilde, um die der verw. Anne Rosine Langer zugehörige sub no. 46. zu Cantersdorf belegene Hintermühle, pro 3800 rthl. confirmirt worden.

Brieg den 16ten September 1824. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht ist der Kauf des Bauern George Scholz jun., um das zu Groß=Leubusch no. 17. belegene Bauerguth, pro 600 rthl. heute confirmirt worden.

Camenz den 8ten October 1824. Bei dem Gerichtsamte von Großnossen Münsterberger Kreises ist nachstehender Kaufcontrakt gerichtlich errichtet worden:

Des Gärtners Anton Kriener aus Groß=Nossen, um das Ackerstück sub no. 92. daselbst, pro 700 rthl.

Donnerstags den 28. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Bekanntmachung.

*) Die nachstehende durch das hohe Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten dem hiesigen Königl. Ober-Präsidio mitgetheilte, und von letzterem an uns überkommene Uebersetzung der in der Nro. 150. der diesjährigen Warschauer Zeitungen vom 18. Septbr. enthaltenen Bekanntmachung der Central-Liquidations-Commission des Königsreichs Pohlen zu Warschau vom 14ten ej m., und welche wörtlich dahin lautet: „Da aus mehreren Vorstellungen wahrgenommen worden ist, daß Privat-Interessenten entweder gar kein Stempelpapier, oder doch solches welches nicht vorschriftsmäßig ist, adhibiren, und demnach die im Reichstagsgesetze vom Jahre 1811. bezeichneten Contraventionsstrafen auf sich ziehen, so bringt die Central-Liquidations-Commission zur Kenntniß eines jeden, den dieses interessiren kann, daß in Gemäßheit des §. 20. lit. e. jenes von der Regierungs-Commission der Einkünfte und des Schatzes unterm 22. Juli d. J. erläuterten Gesetzes, alle Eingaben an die gedachte Central-Liquidations-Commission, als da sind: Noten, Vorstellungen, Gesuche um Auskunft rc. auf Stempelpapier zu dem Betrage von 2 Flr. pohlnisch geschrieben seyn müssen, alle Beweisstücke zu solchen Eingaben brauchen dagegen nicht auf Stempelpapier geschrieben werden. Wenn über dieses Privatinteressenten gesonnen sind, die Beweisstücke zu ihren Forderungen entweder selbst, oder durch Bevollmächtigte im Büreau der Central-Liquidations Commission niederzulegen, so sollen solche ohne Stempelpapier zu den von den Räthen dieser Commission aufzunehmenden Protocollen angenommen werden. Diese Bekanntmachung wird, damit sie zur Kenntniß eines jeden gelange, in die Zeitungen und Wojewodschaftsblätter eingerückt werden.

Warschau den 14. Septbr. 1824.

Der Staatsrath, Präsident
(gez.) v. Kalinowsky.
Der General-Secretair.
(gez.) Fr. Starzynsky.

wird den betreffenden disseitigen Interessenten zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht. Breslau den 20 October 1824. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Dohm Breslau den 19ten October 1824. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte wird auf den Antrag des Königl. Hof-Uhrmachers Klose im Wege der Execution das sub No. 19. zu Klein-Gandau belegene, der Caroline Henriette verwit. Weiß geb. Strachowsky gehörige Ackergrundstück zum öffentlichen Verkauf gestellt und ist Terminus zur Licitation auf den 21sten December d. J., den 25sten Februar 1825. und den 29sten April 1825. jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor dem Commissario Herrn Assessor Forche angesetzt. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen, in den besagten Terminen, insbesondere aber in dem letzten peremtorischen in der hiesigen Amtskanzley entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Das besagte Ackergrundstück ist übrigens auf 2283 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden und es kann die diesfällige Taxe an der hiesigen Gerichtsstelle und in dem Gerichtskretscham zu Cosel eingesehen werden.

*) Proskau den 15ten October 1824. Das den Johann und Susanna Piechatzekschen Erben zugehörige und in Proskau Oppler Kreises auf der Colonie Neu-Welt genannt belegene massive Haus nebst Garten, welches auf 586 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, wird auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation Theilungshalber zum Verkauf ausgebothen. Der einzige peremtorische Biethungs-Termin ist auf den 30sten December d. J. auf der Justizamts-Kanzley anberaumt, wozu sämmtliche Kauflustige hiermit eingeladen werden. Der Zuschlag hängt von dem gemeinschaftlichen Beschluß der Erben ab.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

*) Wartenberg den 22sten October 1824. Da sich in dem peremtorischen Licitations-Termine vom 9ten September c. zum öffentlichen Verkauf des Bauer Hörnerschen zu Boguslawitz sub No. 17. belegenen Kretschams nebst Zubehör kein Kauflustiger eingefunden, so ist auf Antrag der Interessenten ein anderweiter Licitations-Termin auf den 29sten November c. zu Boguslawitz anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Boguslawitz.

Marks.

*) Ohlau den 16ten October 1824. Im Wege der Execution soll die zu Minken dem Joseph Hentschel gehörige und ortsgerichtlich auf 169 Rthl. 29 sgr. abgeschätzte Gärtnerstelle No. 52 des Hypothekenbuchs, in dem hierzu auf den 30sten December c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden. Indem solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben.

Königl. Domainen-Justizamt.

Reichardt.

Breslau den 25sten Juny 1824. Auf den Antrag der Wittwe Keilsch geb. Kache soll das dem Tuchmacher Läske gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Materia-

lien-

lienwerthe auf 5506 Rthl 4 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 7674 Rthl. abgeschätzte Haus No. 748 c. in dem ehemaligen Minoritenhofe belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten September c. und den 22sten November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten Januar 1825. Vormittags um — Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt; der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 21sten May 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Johanna Beate Korn das dem Fischhändler Hielscher zugehörige Haus No. 860. auf der Hummerey, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 7182 Rthl. 14 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28sten August c. und den 28sten October c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29sten December 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach in unserem Partheien-Zimmer in Person oder gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Fürstenstein den 18ten September 1824. Das zu Donnerau Waldenburger Kreises sub No. 23. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Donnerau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 220 Rthl. abgeschätzte Auenhaus des Johann Gottfried Wagner soll auf den Antrag der Real-Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 10ten December a. c. Vormittags 9 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagtem Termine in dem Gerichtskretscham zu Donnerau

zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Gottesberg den 28sten August 1824. Das von dem Bergmann Melchior Häusler besessene Haus No. 20. zu Charlottenbrunn, welches laut ortsgerichtlicher Taxe auf 467 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, soll da derselbe seine Kaufsbedingungen nicht erfüllt, resubhastirt werden. Es ist hierzu ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf den 18ten November c. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Tannhausen anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

Lauban den 24sten September 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Häusler Carl Gottlob Berndt zu Ober-Lichtenau sub No. 126. gehörige Häuslerstelle, welche mit den dazugehörigen 3 Schfl Berliner Maas Grasegarten, nach Abzug der mit 5 zu Kapital gerechneten jährlichen Abgaben auf 161 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu Termin auf den

10ten December c. Vormittags 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Lichtenau anberaumt worden, weshalb alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, den Zuschlag aber an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher erfolgter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban eingesehen werden.

Das Gräfl. Vitzthum v. Eckstädtsche Gerichtsamt Ober-Lichtenau.

Pador, Justit.

Reichenbach den 2ten September 1824. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird die auf 528 Rthl 23 sgr. 11½ pf abgeschätzte Johann Gottlieb Müllersche Freistelle zu Ober-Johnsdorf Münsterbergschen Kreises nothwendig subhastirt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem auf den 15ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Licitations-Termine vor dem unterzeichnetem Gerichtsamte im Schloß Neobschütz zu erscheinen, sich zu legitimiren, die Kaufsbedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe auf das feilgebothene Grundstück abzugeben, wonächst selbiges dem Meistbiethenden zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe ist in dem Ober-Johnsdorfer Gerichtskretscham einzusehen.

Das Freiherrl v. Stoschsche Neobschütz und Ober-Johnsdorfer Gerichtsamt.

Glogau den 22. August 1824. Die sub No. 5. zu Weissig bei Raudten gelegene Wassermühle, welche auf 778 Rthl. 11 sgr. 8 pf. gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden und es steht hiezu ein peremtorischer Termin auf den 18ten November d. J. Vormittags 10 Uhr an. Zahlungsfähige Käufer werden daher hier-

hierdurch vorgeladen, sich gedachten Tages auf dem herrschaftlichen Schlosse in Weissig einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Auf spätere Gebothe wird nicht reflectirt werden, und ist die Taxe in der Prozeß-Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts einzusehen.

Das Gerichtsamt von Weissig.

Guhrau den 16. August 1824. Das zum Bauer Andreas Biberstein-schen Nachlasse gehörige, in Heindorf Guhrauschen Creises belegene, auf 604 Rth. 20 sgr. $9\frac{5}{7}$ pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Bauergut soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber in Termino peremtorio den 26. Novbr. c. a. Vormittags 10 Uhr in loco Heinzendorf öffentlich versteigert werden; es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt über Heinzendorf.

Neumann.

Schweidnitz den 28sten Juny 1824. Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des auf der Köppen- und Herrengasse sub No 26. hieselbst belegenen, dem Grünzeughändler Schmidt gehörigen und auf 3310 Rthl. abgeschätzten Hauses dato verfügt worden, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zu Abgabe ihrer Gebothe auf den 28sten August und den 27sten October c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen auf den 28sten December a. c. früh um 9 Uhr anberaumten Termine auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichtshause vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Tepper in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justiz Commissarius Langenmayr und Herr Inquisitor publicus Schulze hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Kaufsbedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die Taxe ist an unserer Gerichtsstätte ausgehängt und kann daselbst jeder Zeit von den Kauflustigen in Augenschein genommen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 12ten März 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Banquier Salice zu Breslau das in dem Glogauschen Fürstenthum und dessen Sprottauer Kreise belegne, dem Grafen Jean v. Haßlinger gehörige Gut Nieder-Giesmannsdorf, welches nach der von der Glogau Saganschen Fürstenthums-Landschaft aufgenommenen Taxe a 5 pro Cent auf 22973 Rthlr. und a 6 pro Cent auf 19631 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, gemeinschaftlich mit denen in dieser

Taxe

Taxe nicht begriffenen ohne Consens der Real-Gläubiger reluirten Dienste der Guts-Einsaßen in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath v. Pförtner auf den 29sten Juli c.,
den 28sten October c.
und den 27sten Januar 1825.
angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Hoffiscal Oehmel und Justizrath Ziekursch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich mit ihren Beilagen eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Liegnitz den 14ten August 1824. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 54. und 55. der Vorstadt hieselbst gelegenen, dem Fuhrmann Johann Carl Ermlich zugehörigen Grundstücke, bestehend in zwey Häusern und einem zum Hause gehörigen Garten, von denen das Grundstück sub No. 54. auf 909 Rthl. 8 sgr. $6\frac{6}{7}$ d'., das sub No. 55. aber auf 137 Rthl. 25 sgr. $8\frac{4}{7}$ pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 18ten November c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmtem Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe der zu versteigernden Grundstücke und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Halbau den 19ten August 1824. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die zur Verlassenschaft des verstorbenen Gottfried Schulze gehörige, zu Birckenlache belegene Häuslernahrung, so auf 160 Rthl. Courant gerichtlich taxirt worden, in dem auf den 17ten November 1824. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach Genehmigung der Interessenten zu erwarten.

Gräfl. v. Kospothesche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

Hirsch.

Hirschberg den 19ten August 1824. Da sich in dem am 17ten d. M. angesetzten präclusivischen Termine der Subhastation der auf 1025 Rthl. abgeschätzten No. 19 in Nieder-Hohenliebenthal bei Schönau belegenen Bäckerei mit Zubehör kein Kauflustiger gemeldet, so wird auf Antrag des Hypotheken-Gläubigers ein anderweiter präclusivischer Subhastations-Termin auf den 27sten November d. J. in Hohenliebenthal angesetzt, zu welchem die zahlungsfähigen Kaufgeneigten so wie die Hypotheken-Gläubiger letztre unter der Vorschrift des §. 401. des Anhangs zur Gerichtsordnung vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Hohenliebenthal.

Liegnitz den 9ten August 1824. Das Justizamt von Zobel macht hiermit bekannt, daß die zu Zobel Liegnitzschen Kreises sub No. 4. belegene, auf 6194 Rthl. gerichtlich gewürdigte Brau- und Bauer-Nahrung des Carl Ehrenfried Neumann, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino licitationis den 21sten October d. J., den 21sten December d. J., peremtorie aber den 26sten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschäftlichen Schlosse zu Zobel einzufinden, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit glaubhaft zu legitimiren, alsdann aber ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Die Taxe kann übrigens beim Justitiario und im Gerichtskretscham zu Zobel eingesehen werden. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Justizamt von Zobel.

Landeshut den 22sten September 1824. Das auf der Hintergasse gelegene brauberechtigte Haus No. 128. hiesiger Stadt, wozu ein Hospital- und Pfaffen-Ackerstück gehört und welches nach Abzug der Abgaben auf 180 Rthl. 16 sgr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Besitzerin Witzwe Rasper geb. Vogt im Wege der Subhastation in dem auf den 2ten December d. J. vor uns anstehenden einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 26. October 1824. Es sollen am 3ten Novbr. c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause No. 1981. auf der Schmiedebrücke verschiedene Möbel und Häudelgeräthschaften an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

Breslau den 20sten October 1824. Es sollen am 1sten Novbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 987. auf der Junkernstraße verschiedene Waaren und Effecten, bestehend in einen Flügel, Kattunen, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken

und

und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 8ten October 1824. Von Seiten des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt wird hierdurch bekannt gemacht, daß die in 66 Rthl. bestehende Nachlaßmasse des Invaliden Franz Friedrich Blau nach Ablauf von 4 Wochen distribuirt werden soll. Hierbey wird zugleich der zur Hebung gelangende Gläubiger davon in Kenntniß gesetzt, daß, wenn in der Folge unbekannte Gläubiger, welche zur Zeit des ausgebrochenen Unvermögens des Gemeinschuldners ein Vorrecht auf die vorhandene Masse gehabt haben würden, sich melden sollten, er denselben nach Verhältniß des Erhobenen wird gerecht werden müssen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 21sten October 1824. In Groß-Schottgau hiesigen Kreises hat sich zur Zeit des Abmarsches der Truppen aus den Cantonirungs-Quartieren bei Leuthen ein gelblicher Windhund eingefunden. Es wird dies zur öffentlichen Kunde gebracht und der rechtmäßige Eigenthümer aufgefordert, bei unterzeichnetem landräthl. Amte sich über das Eigenthumsrecht auszuweisen und gegen Erstattung der aufgelaufenen Futterungs- und Insertionskosten den Hund an sich zu nehmen.

Königl. landräthl. Amt.
(gez.) G. Königsdorf.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 27. October 1824.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—
dito dito	2 M.	144	—
Hamburg Banco	a Vista	$151\frac{1}{4}$	—
dito dito	4 W.	—	—
dito dito	2 M.	$150\frac{5}{12}$	—
London	3 a 2 M.	6 $20\frac{1}{4}$	—
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{5}{6}$	—
detto detto	Messe	—	—
Augsburg	2 M.	$103\frac{5}{12}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—
dito	2 M.	$103\frac{1}{2}$	—
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{6}$	—
dito	2 M.	—	99
Holländ. Rand-Ducaten		$97\frac{1}{4}$	—

	Br.	G.
Kayserl. dito	$97\frac{1}{4}$	—
Friedrichsd'or	$15\frac{1}{3}$	—
Conventions-Geld	—	—
Münze	—	$174\frac{1}{2}$
Banco Obligations	—	89
Staats Schuld-Scheine	$88\frac{2}{3}$	—
Prämien-Schuld-Scheine	147	—
Tresor-Scheine	100	—
Stadt-Obligations	—	$104\frac{1}{2}$
Bank-Gerechtigkeiten	93	—
Wiener 5. p. C. Obligat.	$99\frac{3}{4}$	—
dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{4}$	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$3\frac{5}{6}$	—
— — 500 —	$4\frac{1}{3}$	—
Disconto.	—	5
Posner Pfandbr.	90	—

Beylage

Beylage
Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 28. October 1824.

Citationes Edictales.

*) Leubus den 1sten October 1824. In dem Hypothekenbuche von Rathan Wohlauschen Kreises befindet sich auf dem Folio der jetzt Friedrich Nieckzchen Gärtnerstelle noch seit dem 9ten August 1772. für den 3ten Sohn des Christoph Polaucke, welcher der Sage nach bei der Bataille bei Frankfurth im siebenjährigen Kriege verlohren gegangen sein soll und dessen Taufname unbekannt ist, annoch eine Post von 42 Rthl. 20 sgr. eingetragen. Da nun der Aufenthalt des gedachten Gläubigers ganz unbekannt und Behufs der Löschung dieser Schuld und seiner Einwilligung zur Extabulation um die öffentliche Vorladung desselben angetragen worden ist, so wird derselbe oder dessen etwanige unbekannte Erben, Cessionarien, oder die sonsten in seine Rechte getreten und überhaupt ein jeder, welcher an das obbemeldete Intabulatum per 42 Rthl. 20 sgr. gegründete Ansprüche zu haben vermeinet, hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 28sten Januar 1825. anberaumten Termino peremtorio persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Ansprüche an die aufgebothene Post anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die eingetragene Post werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der erwähnten 42 Rthl. 20 sgt. im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Trachenberg den 11ten September 1824. Da von Seiten des hiesigen Fürstenthumsgerichts über das Vermögen des Bauers Joseph Stritzke zu Borzenzine wegen Unzulänglichkeit desselben auf den Antrag mehrerer Gläubiger heut Mittag der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Moritz auf den 30sten December d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtslocale persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigen zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Tarnowitz den 7ten July 1824. Da mit dem von einem Real-Gläubiger des in der Freien Sandesherrschaft Beuthen zu Rosberg belegenen rittermäßigen Freiguts der Caroline verehl. Hartmann gehörig, gemachten Antrage auf Subhastation zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über dieses Freigut und dessen Kaufgeld angetragen und diesem Gesuche statt gegeben worden ist, so werden hier-

hiermit alle diejenigen, welche an das obengedachte Freigut und resp. dessen Kaufgelder einigen Real-Anspruch oder einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte zu haben glauben, so wie alle diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen ohne besondere Einwilligung des Schuldners eintragen zu lassen befugt sind, hiermit vorgeladen, binnen drey Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 15ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Stadtrichter Ullrich und Berg-Justizrath Krickende vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Real Gläubiger mit ihren Ansprüchen an das gedachte Freigut werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden wird.

Gräfl Henkel v. Donnersmark freistandesherrl. Beuthner Gericht.

Liegnitz den 21sten August 1824. Es ist auf dem Ermlichschen Bauergute No. 24. zu Tentschel unter den rechtlichen und stillschweigenden Hypotheken für einen gewissen Husaren Wendrich im ehemaligen Möhringschen Regiment an rückständigen Kaufgeld die Summe von 1600 Rthl. Courant intabulirt. Von dieser Post, worüber kein Instrument vorhanden, behauptet Besitzer Bauer Gottfried Ermlich aus Tentschel, daß sie berichtigt sein, wenn jedoch weder des Wendrich noch dessen Erben Aufenthalt bekannt ist, so fordern wir diese auf, zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche auf den 25sten November dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Ahr zu erscheinen und laden alle diejenigen, welche an die gedachte Hypothekenpost per 1600 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit vor, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Feige, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des Grundstücks Bauer Gottfried Ermlich so wie gegen die Wendrichschen Erben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 1600 Rthl. aber werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guhlau den 8ten September 1824. Auf den Grund der von der Johanne Helena Riesler geb. Vogt bei dem Urschkauer Gerichtsamt wider ihren Ehemann den Schneider Johann Gottlieb Christian Riesler angebrachte Ehescheidungsklage wegen böslicher Verlassung ist ein Termin zum Sühnsversuch und Instruction der Sache auf den 29sten December a. c. Vormittags um 10 Uhr hier vor dem unterschriebenen Justitiario angesetzt, zu welchem Verklagter hiermit unter der Warnung vorgeladen wird, daß bei seinem Nichterscheinen die bösliche Verlassung für begründet angenommen und das Band der Ehe durch ein Erkenntniß getrennt werden soll. g.)

Das v. Gellhorn Urschkauer Gerichtsamt.

Seidt.

Offener

Offener Arrest.

Trachenberg den 11ten September 1824. Nachdem über das Vermögen des zeitherigen Bauers Joseph Stritzke zu Borzenzine Militsch Trachenberger Creises, wegen Unzulänglichkeit desselben auf den Antrag mehrerer Gläubiger unter heutigem Dato der Concurs eröffnet, auch der offene Arrest verhängt und erlassen worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschulner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hierdurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Fürstenthumsgericht bald getreulich anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum anhero abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch ohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, solches für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollten, sie noch außerdem aller ihrer daran habenden Unterpfandes und andern Rechte für verlustig erklärt werden sollen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. In Groß-Peterwitz bei Canth sind diesen Herbst wie auch künftiges Frühjahr eine große Anzahl ital. Pappeln, Goldweiden stark und hoch, das Schock für 2 Rthl. Courant, auch verschiedene engl. Gehölze, als Fichten, Trauerweiden, Cornelias-Kirschen, Ahorn, Strauch-Akazien, rothblühende Akazien, Bohnen und Blasenbäume, wohlrichende Himbeer, Berberisbeer, große engl. Stachel-Johannes- und Himbeer-Sträucher, große blaue Weinsencker, ferner 2 und 3jährige Spargelpflanzen, für 6 sgr. in Courant das Schock, Rosen und andere dergleichen Blumengewächse zu den billigsten Preißen zu bekommen und wollen sich die Abnehmer deshalb postfrey an Unterzeichneten wenden.

Schönthier, Kunstgärtner,

*) Breslau. Ein Brettwagen steht zum verkaufen in dem Hause an der Goldbrücke. Das Nähere beim Maslowsky.

*) Breslau. Zu vermiethen ist die Belletage, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Stallung auf 6 Pferde und Wagenplatz in dem Hause an der Goldbrücke Ende der heiligen Geistgasse, die Wohnung hat die schönste Aussicht auf die Dominsel und Ziegel-Bastion ꝛc. Der dabey befindliche Garten kann auf Verlangen mit benutzt werden. Näheres beim Eigenthümer Maslowsky.

*) Breslau. (Schnelle Reisegelegenheit) nach Frankfurth und Berlin.

Meinicke, Lohnkutscher, Albrechtsstraße No. 1694.

*) Breslau. Die Renovation der 5ten Klasse 50ster Klassen-Lotterie, deren Ziehung den 16ten Novbr. ihren Anfang nimmt, muß bey Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 8ten Novbr. geschehen. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

*) Breslau. Veränderungshalber ist ein eiserner Koch- und Bratofen zu verkaufen, nebst einem eisernen Ausguß beym Schlossermeister Hübner auf der Reuschengasse No. 553.

*) Bres-

*) Breslau den 25sten October 1824. Nachdem ich bereits fünf Jahre in Westpreußen mit vielem Glück die Heilkunst ausgeübt habe, bin ich in mein Vaterland zurückgekehrt und beehre mich hierdurch einem hochzuverehrenden Publiko ergebenst bekannt zu machen, daß ich mich in hiesiger Hauptstadt als praktischer Arzt etablire. Mein Bestreben dabey ist, mich in jeder Hinsicht meinen leidenden Mitbürgern zu widmen und ihr Vertrauen zu erhalten. Arme Kranke finden bey mir unentgeltliche Behandlung. Morgens von 7 bis 9 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr bin ich täglich zu sprechen.

Herrmann Marcuse, Dr. Med. et chirurg., wohnt goldne Radegasse im Sklovetschen Hause 2 Treppen hoch.

*) Breslau den 27. October 1824. Sonnabend als den 30. October schicke ich zwey gedeckte Wagen nach Berlin, wo noch Plätze zum billigen Preiß offen sind. Constäter, Büttnergasse im goldenen Weinfaß.

*) Breslau. Vor dem Oderthor ist ein freyer Platz zum Holz aufsetzen zu verpachten. Das Nähere zu erfahren bey dem Brandtweinbrenner Schmidt, Mehlgasse.

*) Breslau. Eine sehr freundliche meublirte Stube, deren Miether auch am Familien-Tische Antheil nehmen kann, ist sogleich zu beziehen. Näheres beym Agent Schorsky, Neumarkt in der blauen Marie.

*) Breslau. Ein in 4 Federn hängender sehr bequemer halber Wagen ist sogleich zu verkaufen. Das Nähere Albrechtsgasse No. 1279. im Hofe.

Neumarkt den 14. Juny 1824. Das zu Leuthen Neumarktischen Kreises sub No. 53. gelegene Bauergut des Johann Gottlieb Micke, wozu 110 Morgen Acker und 1 Morgen 150 □R. Wiesenland gehören und welches nach der im Gerichtskretscham zu Leuthen aushängenden Taxe auf 2094 Rthl. 19 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, sich in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 21sten August und 23sten October c., hier in Neumarkt in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten December d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Leuthen vor uns einzufinden, die Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und sodann, wenn kein zuläßiger Widerspruch erfolgt, den Zuschlag und die Adjudication zu erwarten. Zugleich werden zu dem letztgedachten Termine die etwanigen unbekannten Gläubiger des genannten Besitzers des feilgebothenen Bauerguts zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen mit vorgeladen, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Bauergut des Johann Micke und die Kaufgelder dafür werden präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird. Das v. Ohlen Leuthener Gerichtsamt.

Moll.

Freytags den 29. October 1824.

Auf Sr. Königl Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Zu verkaufen.

*) Frankenstein den 22sten September 1824. Die zu Schönhayde Frankensteinschen Creises belegene, auf 351 Rthl. 15 sgr. 6 d'. Courant gewürdigte, dem Johann Friedrich Schuster gehörende Coloniestelle, soll den 3ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönhayde im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, die Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn das Meistgeboth genehmiget werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt Schönheyde.

*) Ober-Glogau den 22sten October 1824. Auf Antrag einer Hypotheken-Gläubigerin soll im Wege der Execution die zu Rosnochau Neustädter Kreises sub No. 41. belegene, der Majorin von der Weuse geb. v. Woyotschowsky gehörige nach der im Jahre 1821. gerichtlich aufgenommenen Werthtaxe auf 859 Rthl. Cour. gewürdigte Freistelle verkauft werden. Dazu ist Terminus unicus et peremtorius auf den 4ten Januar 1825. früh 9 Uhr zu Rosnochau selbst anberaumt und werden daher Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, in Termino zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Gläubiger und insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulaßen, der Zuschlag gegen gleich baare Zahlung erfolgen wird. Die Taxe ist zu jeder Zeit bei uns einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rosnochau.

Giersberg, Justit.

*) Neumarkt den 20sten October 1824. Das zu Canth Neumarktschen Creises sub No. 73. gelegene, dem Kupferschmidtmeister Carl Großmann zugehörige Haus, welches magistratualisch auf 406 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 4ten Januar 1825. auf dem Rathhause zu Canth Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem alle, welche das gedachte Haus zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe

wird

wird nicht Rücksicht genommen, und kann die Taxe des zu subhastirenden Hauses bey dem unterzeichneten Stadtrichter eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht zu Canth.

Fischer.

*) Peterswaldau den 16ten October 1824. Nachdem sich in dem zum öffentlichen Verkauf der Gottfr. Entnerschen zu Peiskersdorf Reichenbachschen Creises sub No. 65. belegenen Mehlmühle am 11. October c. a. angestandenen peremtorischen Termine kein annehmlicher Käufer eingefunden. und dieserhalb die Realgläubiger auf anderweitige Anberaumung eines nachträglichen Licitationstermins angetragen haben; so ist ein peremtorischer Termin hierzu auf den 18. Decbr. a. c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, und werden Kauf- und Zahlungsfähige eingeladen, in dem gedachten Termine sich in der hiesigen Gerichts-Canzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meiste und Bestbiethenden unter den in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stollbergsche Gerichtsamt.

Breslau den 14ten April 1824. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramte, wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag eines Real-Gläubigers die nothwendige Subhastation des Johann Gottlieb Wincklerschen Bauerguts sub No. 15. zu Jenckwitz Neumarcktschen Kreises verfügt worden ist. Dasselbe besteht aus zwei und einer halben Hufe Acker und ist auf 4910 Rthl. 5 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden. Termini licitationis stehen:

auf den 26sten July

auf den 27sten September und

auf den 29sten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Dr. Grünig an, und werden Kauflustige aufgefordert, sich besonders im letzteren Termine, welcher peremtorisch und präclusorisch ist, im Amte auf dem Dohme hieselbst einzufinden, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital Landgüteramt.

Breslau den 21sten August 1824. Es soll die den Johann George Woischneckschen Erben zugehörige, zu Pagarth sub No. 10. belegene, dorfgerichtlich auf 221 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte Dreschgärtnerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich versteigert werden und es hierzu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 18ten November c. a. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termin Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Pogarth zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pogarth.

Eckerkunst.

Glogau

Glogau den 13. September 1824. Die zu Waltersdorf zwischen Glogau und Sprottau belegene große Bauernahrung des verstorbenen Franz Anton Laube II. aus 21½ Ruthen Landes, Wiesen, Garten, Wohn= und Wirthschafts=Gebäuden, Vieh=, Wagen= und Ackerfahrt bestehend, so auf 3587 Rthl. 19 sgr. 10 d'. gewürdiget worden, soll Theilungshalber von den Erben freiwillig, aber doch öffentlich und meistbiethend verkauft werden, wozu 3 Termine, nämlich der 30ste November a. c., der 29ste Januar a. f. und 29ste März a. f. hier vor Unterschriebenen und zwar jedesmal Vormittags präsigirt worden, welches Besitz= und Zahlungsfähigen mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß nach einzuholender Genehmigung sowohl der majorennen Erben als Namens der Waisen des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Bestbiethenden im 3ten Termine erfolgt, ferner, daß nur ⅓tel des Kaufgeldes baar jedoch sofort gerichtlich einzuzahlen, die übrigen ⅔tel aber hypothekarisch stehen bleiben können und sowohl Taxe als auch Bedingungen hier in der Registratur jeden Vormittags einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm=Capituls,
Weißflog.

Militsch den 15. Septbr. 1824. Ad instantiam eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des zu Militsch in der deutschen Vorstadt Nro. 50. des Hypothekenbuchs belegenen, dem Kupferschmidt Gäbler gehörigen, auf 412 Rth. gerichtlich gewürdigten Hauses und Hofes, von dem unterzeichneten Gericht zu verfügen befunden worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, eingeladen, in Termino den 11ten Decbr. als dem einzigen und peremtorischen Termine vor dem Deputato, Justizrath Lux in hiesiger Canzley zu erscheinen, und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden, ohne daß auf die nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe zu reflectiren, erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in der Canzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan frey standesherrliches Gericht.

Militsch den 15ten September 1824. Nachdem auf Ansuchen eines Real=Gläubigers die nothwendige Subhastation des hieselbst in der deutschen Vorstadt sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegenen, dem Kupferschmidt Schubeck gehörigen, auf 552 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Gärtchen, von Seiten des unterzeichneten Gerichts zu verfügen befunden worden, so werden hiermit alle diejenigen, welche jenes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, vorgeladen, sich in dem auf den 11ten December d. J. vor dem Justizrath Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungs=Termine in hiesiger Kanzley einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag an den Meist=

und

und Bestbiethenden, ohne daß auf weitere nach Verlauf des Termins einkommenden Gebothe zu reflectiren, erfolgen, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings aber die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne das es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley inspicirt werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan freistandesherrl. Gericht.

Creutzburg den 6. September 1824. Das den Strumpfstrücker Marschnerschen Eheleuten hieselbst zugehörige, in der Krakauer Straße sub No. 4. belegene Haus, soll Schuldenhalber subhastirt werden und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin

auf den 19ten November a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube anberaumt, wozu Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Teichert.

Ottmachau den 17ten August 1824. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen Bürgersfrau Barbara Wittwe Filke gehörigen, am Oberthore sub No. 52. belegenen, auf 240 Rthl. gerichtlich gewürdigten, in der Feuer-Societät aber mit einem Entschädigungs-Quanto von 400 Rthl. versicherten brauberechtigten Hauses ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 19ten i. c. Neunzehnten November a. c. vor dem Königl. Justizrath Hrn Herden Vormittags um 9 Uhr angesetzt. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termine zur bestimmten Zeit entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sonächst nach erfolgter Ober-vormundschaftlicher Genehmigung in Absicht der minorennen Barbara Filkeschen Miterben den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die etwanigen Kaufsbedingungen werden im Termine gehörig bekannt gemacht werden, die gerichtliche Taxe aber kann in der hiesigen Registratur während den gesetzlichen Amtsstunden stets nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 30sten September 1824. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 27. zu Klein-Tinz belegenen, auf 60 Rthl gewürdigten Häuslerstelle haben ich einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 4ten December d. J. Nachmittags um 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Tinz angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen, auf nach dem Termine eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Der Grund- und Gerichtsherr von Klein-Tinz.

Oels den 30sten July 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelsnische Fürstenthumsgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die Subhastation der sub No. 12 des Hypothekenbuchs zu Mariendorf in der Herrschaft Medzibor belegenen Colonistelle zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Colonistelle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen angesetzten Biethungs-Termine den 29sten November 1824. weil nach Ablauf dieses Termins keine Ge-

both,

bothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 359 Rthl. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen auch ohne Beibringung der darüber lautenden Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Neusalz den 14ten September 1824. Auf den Antrag des Sattlers Hänelt hieselbst ist im Wege der Execution das sub No. 101. Litt. B. zu Neusalz Freystädtschen Creises belegene, gerichtlich auf 310 Rthl. abgeschätzte Haus subhasta gestellt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem auf den 13ten December d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten peremtorischen Biethungs-Termine im gewöhnlichen Gerichtslocale zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst nach vorgängiger Einwilligung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, mit dem Bemerken, daß die Taxe bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuario Zebe täglich von 10 bis 12 Uhr eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 11ten Juny 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Johann Carl Friedrich Freudenberg besitzende allhier sub No. 730a. in der Neißvorstadt gelegene Gartengrundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 15471 Rthl. 8 sgr. 4 d'. Courant abgeschätzt worden ist, auf den Antrag einiger Real-Gläubiger öffentlich verkauft werden soll nnd

der acht und zwanzigste August,
der sieben und zwanzigste October,
der neun und zwanzigste December 1824.

zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Bönisch auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Ober-Röversdorf den 21sten April 1824. Das v. Hoffmannsche Gerichtsamt zu Ober-Röversdorf macht hierdurch bekannt, daß die dem Christian Friedrich Leberecht Grauer gehörige, hieselbst sub No. 56. gelegene, auf 10762 Rth. geschätzte Erbscholtisey nebst dem dazu gehörigen kleinen Bauergute und Zubehörungen, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hierzu der 24ste July, 27ste September und 29ste

No-

November d. J. zu Licitations-Terminen anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachten Tagen des Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsamtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu Ober-Röversdorf sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß in Termino ultimo dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Erbscholtisey nebst dem dazugehörigen kleinen Bauergute nach vorher gegangener Einwilligung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschieht, sind so wie die Taxe in dem Grichtskretscham zu Ober-Röversdorf angeheftet und dort, so wie in der hiesigen Kanzley nachzusehen.

Das v. Hoffmannsche Gerichtsamt zu Ober Röversdorf.

Grünberg den 23sten July 1824. Die dem Müllermeister Carl Benjamin Bartsch gehörige Wassermühle No. 13. die Semmler Mühle genannt cum appertinentiis taxirt 3193 Rthl. 7 sgr. 8 pf. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 2ten October, 27sten November d. J. und 29sten Januar 1825., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 31sten Juli 1824. Die zu Tschirndorf hiesigen Creises sub No. 11. belegene, dem George Heinrich Conrad zugehörige, und auf 1489 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzte Bauernahrung soll im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir ein, in den auf den 11ten Septbr., 12. October und 13. Novbr d. J. früh 10 Uhr angesetzten Biethungsterminen, von denen der letztere peremtorisch ist, ihre Gebothe auf dem herzogl. Schlosse hieselbst abzugeben, und wird bemerkt, daß die Kaufsbedingungen in den Terminen bekannt gemacht, später eingehende Gebothe aber nicht berücksichtiget werden sollen, und daß die Taxe täglich auf unserer Registratur eingesehen werden kann.

Herzogl. Saganscher Rent-Cammer-Justizamt.

Schweidnitz den 6ten October 1824. Die zu Quelisch Schweidnitzer Creises belegene sub No. 16 des Hypothekenbuchs eingetragene Freystelle hat unter dem 20sten März 1816. der Landwehrmann Gottlob Steudner aus Floriansdorf von dem zur Zeit in Klein-Kniegnitz als Viehpächter lebenden Gottlob Hilgner erkauft, bis jetzt hat aber dem Käufer der Besitztitul der erkauften Freystelle nicht gewährt werden können, weil die frühern Besitzer dieser Freystelle Ernst Friedrich Dittrich und der vorgedachte Gottlob Hilgner den Besitztitul ihrerseits noch nicht auf sich berichtiget haben. Damit diese Besitztitul-Berichtigung auf den Hilgner und Steudner geschehen könne, haben letztgenannte Besitzer auf ein öffentliches Aufgeboth

gebeth des Verkäufers des Friedrich Dittrich, Johann Gottlob Leonhard und seiner Erben, und des Friedrich Dittrich und seine Erben selbst angetragen, und werden daher die letzt benannten Personen und ihre Erben, so wir diejenigen, die irgend ein Anrecht oder Anspruch an die Freystelle No. 16. oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, auf kommenden 27sten Novbr. Vormittags 10 Uhr in Queitsch vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu erscheinen, widrigenfalls bey ihrem Nichterscheinen wird angenommen werden, daß gegen die Berichtigung des Besitztituls der Freystelle Nro 16. auf Hilgner und Steudner die freye Disposition über gedachte Freystelle und ihre Kaufgelder unbedingt zugestanden werden. Das v. Schickfuß Queitscher Gerichtsamt.

Leobschütz den 9ten August 1824. Das Patrimonialgericht des Rittergutes Liptin macht bekannt, daß die zu Liptin Leobschützer Kreises gelegene, auf 795 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Bauerwirthschaft, wozu 50 Scheffel 4 Metzen Dresdner Maas gehören, öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und Termini licitationis hiezu auf den 23sten September, 25sten October, peremtorie aber auf den 27sten November 1824. im Orte Leobschütz Nachmittags 2 Uhr anstehen. Es haben sich daher Kauflustige an diesen Terminen in der Gerichts-Kanzley des Liptiner Justitiarii einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Grünberg den 7ten August 1824. Das dem Tuch-Appreteur Carl Gottlieb Neuland gehörige Wohnhaus No. 149. im 2ten Viertel, taxirt 305 Rthlr. 2 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 27sten November d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verpachten.

*) Ratibor den 18ten October 1824. Das Kämmereygut Brzezie, nahe bei der Stadt gelegen, wozu incl. der jetzt seit dem 1sten Januar d. J. nach erfolgter Dienst-Ablösung mit der Bauerwirthschaft hinzugetretenen Rustikal-Grundstücke 780 Magdeb. Morgen Ackerland, 167 Magdeb. Morgen 126 □R. Wiesengrund und das Grundstück Goinitza genannt, von 109 Magdeb. Morgen gehört, welches letztere nur bisher als Hutung benutzt nund nunmehro als gerodeter Ausboden den besten Ertrag verspricht, nicht minder ist die Urbar gemachte Huttung Goy genannt, welche am herrschaftlichen Hofe nahe gelegen ist, von 153 Magdeb. Morgen als guter Weitzenboden zu benutzen, in Rücksicht der Zinsen aber eine baare Einnahme von jährlich 208 Rthl. Courant gewährt, außerdem sind auch noch Natural-Getreidezinsen und zur Schaaf- und Viehzucht ganz besonders gelegen ist, soll vom 1sten Juny 1825. wieder auf anderweitige neun Jahre verpachtet werden und kann der hierüber besonders angefertigte Anschlag und die Verpachtungs-Bedingungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Wenn

Wenn wir nun zu dieser öffentlichen Verpachtung einen Licitations-Termin auf den 18ten December d. J. Vor- und Nachmittags auf hiesigem Rathhause angesetzt haben, so wollen wir hierzu Pachtliebhaber mit dem Bemerken hierdurch einladen, in diesem Tage entweder persönlich oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung die Zeitpacht vom Kämmereigut Brzezie überlassen werden soll. Der Magistrat.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 31sten August 1824. Auf den Antrag des Schiffs-Eigenthümer J. G. Großmann soll der dem Schiffer Hübner gehörige und wie die an hiesiger Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. dem Materialienwerthe auf 532 Rthl. 8 sgr. abgeschätzte Oderkahn nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 26sten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserem Partheyenzimmer No. I. zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieses Schiffers hierdurch öffentlich vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu verificiren, widrigenfalls dieselben mit diesen ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Polkwitz den 18. October 1824. Das Hypothekenbuch der im Glogauschen Kreise belegenen Dörfer, Kunzendorf, Neuhammer und Nieder-Neudeck, soll auf den Grund der, in der gerichtlichen Registratur, darüber vorhandenen und von den Besitzern der Grundstücke bereits eingezogenen und annoch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird demnach dieses Jedermann, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung oder sonstigem Real-Rechte, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, mit der Aufforderung bekannt gemacht, binnen 3 Monaten, längstens aber in Termino den 25. Februar 1825. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Kunzendorf bey unterzeichnetem Gerichtsamte — oder auch während dieser Zeit, jeden Sonnabend in der Woche alhier — sich zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben; wobey zugleich die Bedeutung gemacht wird, daß: 1) diejenigen, welche binnen der bestimmten Zeit sich melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeitliches Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) selbige in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber, 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgem. Landrechts Th. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und dessen Anhange §. 58. zwar vorbehalten bleibt, es ihnen aber auch freysteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen,

Patrimonial-Gerichtsamt v. Kunzendorf, Neuhammer und Nieder-Neudeck.

Adam, Justit.

Beylage

Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. October 1824.

Citationes Edictales.

*) Oppeln den 13ten October 1824. Am 30sten September c. des Abends in der 8ten Stunde sind in dem Gaststalle der vorstädtischen Gastwirthschaft des Hirschel Keßler zu Gleiwitz 4 Wagen und 8 Pferde, auf welchen erstere 6 Fäßer Wein, 19 Ctr. 49 Pfd. an Gewicht, und 2 Kisten mit Pfeiffenköpfen und Knöpfen zusammen 2 Ctr. 54 Pfd. an Gewicht, beladen gewesen sind, ohne Verzollungs-Erweiß betroffen und in Beschlag genommen worden. Da die bei den Fuhrwerken befindlich gewesenen Männer durch die Flucht entkommen und die Eigenthümer der Wagen und der Pferde, so wie des Weins und der 2 Kisten Pfeiffenköpfe und Knöpfe unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, binnen 4 Wochen und spätestens bis zum 30sten November c. sich bey dem Haupt-Steueramte zu Oppeln zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die Wagen und Pferde so wie an den Wein und die 2 Kisten mit Pfeiffenköpfen und Knöpfen darzuthun und sich wegen der mit dem Wein und den Waaren verübten Eingangsgefälle-Defraudation zu verantworten. Sollte sich bis zu dem peremtorisch festgesetzten Termin Niemand melden, so haben die unbekannten Eigenthümer zu gewärtigen, daß sie in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. I. der allgemeinen Gerichts-Ordnung mit ihren Ansprüchen auf immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam erkannt und über die Lösung für die Wagen, Pferde und Waaren nach Vorschrift der Gesetze verfahen werden wird. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Dohm Breslau den 10ten July 1824. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder der dem Tischler Franz Vöckel auf dem Hinterdohm hieselbst gehörig gewesenen Erbstelle der Liquidations-Prozeß dato eröffnet worden ist, weil die Kaufgelder zur Befriedigung der bekannten Real-Gläubiger nicht ausreichen. Es ist daher ein Termin auf den 8ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Herrn Assessor Forche in der hiesigen Amtskanzley anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anmelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, vorgeladen werden, unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Klette.

Görlitz den 18ten Juny 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz ist in dem über die Kaufgelder des allhier sub No. 843. gele-

gelegenen Johann Nikolaus Raukeschen Stadtgarten-Grundstücks auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger auf den

achten November 1824.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey Mangel der Bekanntschaft die hiesigen Justiz Commissarien, Herren Scholze, Rämisch und Heinitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Glogau den 12ten July 1824. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Stadtrichters zu Schlawa Carl Leonhard Neumann, auf den Antrag des Vormundes seines Kindes per Decretum hodiernum der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den

10ten November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor von Wülknitz anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Stadtrichter Carl Leonhard Neumann hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Fichtner und Ober-Landesgerichtsrath Michaelis vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Gottesberg den 24. Juli 1824. Nachdem über das Vermögen des zu Charlottenbrunn verstorbenen Kaufmann Gottlob Tix, welches hauptsächlich in dessen daselbst hinterlassenen im Jahre 1819. auf 4597 Rthl. taxirten Hause No. 2. besteht, bey der Erbschafts-Entsagung der Wittwe ex §. 4. No. 2. Tit. 50. Th. I. der G. O. ex officio heute Mittag der Concurs-Prozeß eröffnet, und demgemäß zu Liquidation und Verification der Forderungen an die Masse ein Termin auf den 4ten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Tannhausen anberaumt worden ist, so werden hiezu alle diejenigen, welche an die gedachte Masse aus irgend

gend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig informirten Bevollmächtigten, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Langenmayr zu Schweidnitz und Menzel zu Landeshut in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen. Die in diesem Termine nicht erscheinenden Gläubiger aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhäuser Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Reichenbach den 1sten October 1824. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 5ten April dieses Jahres im hiesigen Gasthofe zum goldnen Baume, dem Stadtkoch Zetsch gehörig, eine silberne eingehäusige Taschenuhr nebst silbernen Kette und Pettschaft gefunden worden ist. Der unbekannte Eigenthümer dieser Uhr wird daher hiermit aufgefordert, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer auf den 11ten November c. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Stadtgerichtshause angesetzten Termine zu erscheinen, und ihre Eigenthumsrechte an die Uhr ꝛc. gehörig nachzuweisen. Bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß er seines daran habenden Eigenthumsrechtes verlustig gehen und dem Finder dieselbe zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 13. October 1824. Diejenigen, deren beym hiesigen Stadt-Leihamte versetzte Pfänder mit ult. Juli dieses Jahres abgelaufen sind, werden hiermit aufgefordert, solche bis Ende November d. J. entweder einzulösen, oder wenn es noch Beschaffenheit der Pfänder zuläßig ist, zu verlängern; im Unterlassungsfalle aber haben selbige zu gewärtigen, daß bey der nächsten Auction diese bis ult. Nov. c. nicht prolongirten Pfandstücke an den Meistbiethenden werden verkauft werden.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Frede.

Gröbnig bei Leobschütz den 4ten September 1824. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht bekannt, daß die hierselbst sub No. 110. gelegene robothfreye Gärtnerstelle und Hufschmiede des Leopold Dittrich, welche auf 207 Rthl. detaxirt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll und dazu ein einziger Biethungs-Termin auf den 11ten December a. c. früh um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Leobschütz anberaumt worden ist, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden und hat der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten zur Abgabe und Bescheinigung ihrer vermeintlichen Ansprüche an die feilgebothene Stelle spätestens in dem anstehenden Subhastations-Termin sub pöna präclusi aufgefordert.

Rösler, Justit.

Langenbielau bei Reichenbach in Schlesien den 10ten März 1824. Das unterzeichnete Justizamt als die zur Regulirung des von dem zu Dirsdorf bei Nimptsch in Schlesien am 21sten März 1783. geb. und als Haushofmei-

ster

ster in Diensten des an dem Kaiserl. Russischen Hofe zu St. Petersburg accreditirten Königl. Baierschen Gesandten Herrn Grafen v. Bray Excellenz am 1. November 1822. verstorbenen Johann Siegmund Halbscheffel nachgelassenen Vermögens durch das Königl. Hochpreißl. Ober-Landesgericht zu Breslau beauftragte Behörde macht die bevorstehende Theilung des gedachten Nachlasses unter die sich gesetzlich legitimirten Erben denen unbekannten Gläubigern des Erblassers Halbscheffel mit der Aufforderung bekannt, ihre etwa an denselben habende Ansprüche binnen einer Frist von Sechs Monat vom 1sten July dieses Jahres gerechnet, dem hiesigen Justizamte anzuzeigen, widrigenfalls sie zu Folge der Bestimmung des §. 137. und 142. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts sich nur an jeden der Erben nach Verhältniß des bezogenen Erbtheils halten können.

Das Gräfl. v. Sandreczkysche Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theiler. Thiel.

Fürstenstern den 1sten September 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 6ten July 1789. über 200 Rthl., welche auf der zu Nieder-Kunzendorf Schweidnitzschen Creises sub No. 26 des Hypothekenbuchs belegenen Schmiede und Garten Rubr. III. No. 2. für den Herrn Johann Heinrich Unverricht zu Eisdorf eingetragen stehen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, zu dem zur Anbringung ihrer Ansprüche auf den 30sten December dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr hieselbst angesetzten Termin hiermit vorgeladen, mit der Verwarnung, daß, wenn im Termin Niemand gegründete Ansprüche anbringt, das Instrument für amortisirt erklärt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

Schmieder.

Leobschütz den 23sten August 1824. Das Gerichtsamt der Güter Soppau rc. macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Gastwirth Herrn Ignatz Schmeer aus Troppau das dem Ignatz Aßmann zugehörige, in dem Dorfe Schmeisdorf Leobschützer Creises sub No. 1. gelegene ganzhufige Bauergut, welches auf 626 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll und dazu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 19ten November d. J. im Orte Soppau anberaumt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, erwähnten Tages früh um 9 Uhr in der dortigen Schloß-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und bewandten Umständen nach den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebothene Bauergut, aus welchem rechtlichen Grunde es immer sey, einen Real-Anspruch machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, sich damit spätestens in dem angesetzten Licitations-Termine zu melden und solchen gehörig zu justificiren, widrigenfalls aber zu erwarten, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Sonnabends den 30. October 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Zu verkaufen.

*) Schloß Gröditzberg den 28sten September 1824. Erbtheilungshalber wird die sub No. 3. zu Wilhelmsdorf belegene, dem verstorbenen Häusler Gottfried Lessig daselbst gehörig gewesene Haus mit den dazu gehörigen 3½ Schfl. Acker- und Gartenland ortsgerichtlich auf 740 Rthl. gewürdiget, in Termino peremtorio den 6ten Januar 1825. öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Das W. C. Beneckesche Justizamt der Herrschaft Gröditzberg.

Krummer, Justit.

*) Reichenstein den 25sten September 1824. Bei freiwillig auf den Antrag der Kämmerer Galleschen Vormundschaft verfügten Subhastation der hierselbst und auf Camenzer Territorio belegenen Kämmerer Galleschen Realitäten, aus folgenden einzelnen Grundstücken bestehend:

1) im Hause nebst Zubehör, Leder-Fabrike, Werkstatt, Stallung, Garten und Scheuer, taxirt auf 5243 Rthl.
2) in den städtischen Aeckern von 54 Scheffel 2 Metzen Bresl. und Wiesen, taxirt auf 4815 Rthl. 11 sgr. 8 d'.
3) das Ackerstück No. 12. auf Meyfritzdorfer Jurisdiction belegen, welches 4 Schfl. Bresl. Aussaat enthält, taxirt auf 180 Rthl.
4) des Ackerstücks auf Dörndorfer Jurisdiction sub No. 73. von 4½ Scheffel Bresl., taxirt auf 160 Rthl.
5) einer Scheuer No. 41. hieselbst, taxirt auf 200 Rthl.
6) dito — No. 14. — — — 100 Rthl.

Summa 10698 Rthl. 11 sgr. 8 d'.

sind die Licitations-Termine auf den 26sten November, 28sten December 1824. und peremtorie auf den 4ten Februar 1825. vor dem unterzeichneten Stadtrichter angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß sowohl auf sämmtliche Grundstücke als auch auf einzelne Parzellen Gebothe angenommen werden sollen. Die Leder-Fabrike ist übrigens wegen ihrer vortrefflichen Einrichtung und bedeutenden Kundschaft einer besondern Erwähnung würdig und können die Taxen täglich hieselbst eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fricke.

*) Löwenberg den 25sten October 1824. Das Gerichtsamt der Königl. Lehngüter Ober-Stamnitzdorf und Nieder-Poitzenberg subhastirt das zu Ober-Stamnitzdorf sub No. 12. belegene, auf 95 Rthl. 8 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des

des insolvent verstorbenen Schumachers Jacob Fischmann ad instantiam der Real-Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 30sten December a. c.

Nachmittags um 2 Uhr in des Justitiarii Behausung hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Königl. Lehngüter Ober-Stamnitzdorf und Nieder-Poitzendorf. Streckenbach, Justit.

*) Oels den 24sten September 1824. Die sub No. 160 zu Oels belegene, auf 1311 Rthl. 10 sgr. Courant geschätzte, dem Schneider Kunze gehörige Kräuterstelle ist auf den Antrag eines Gläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem auf den fünften Jänuar 1825. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch in den Partheyen-Zimmern des hiesigen Fürstenthumsgerichts anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, indem auf spätere Gebothe in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, keine Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 21sten May 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Rauchhändler Johann Daniel Grunwitz zugehörige sub No. 631., 32 und 33. auf der Karlsgasse gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent nach dem Ertrage auf 28638 Rthl. 20 sgr., nach dem Materialwerth aber auf 29001 Rth. 6 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 30sten August c. und den 30sten October c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten December 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Vohl in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 29sten Juny 1824. Auf den Antrag des Rathhaus-Inspector Hänsel soll die dem Partkrämer Franz Werner gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 374 Rthl. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 693 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Bude No. 52. am Ringe im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 27sten September und den 27sten October, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 30sten April 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau machen hierdurch öffentlich bekannt, daß, da in der Subhastationssache des Schumacher Spangenbergschen sub No. 23. in der Mühlgasse auf der Insel Sand gelegenen Hauses, welches im Jahre 1823. nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 3355 Rth. 20 sgr. und zu 6 pro Cent auf 2796 Rthl. 11 sgr. 8 d'. abgeschätzt ist, der Meistbiethende Distillateur Joh. Gottlieb Nagel die Kaufsbedingungen nicht zu erfüllen vermocht hat, so haben wir auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger die anderweite Subhastation dieses Grundstücks verfügt und drey Biethungs-Termine, auf den 27sten August a. c., den 29sten October c. und den 30sten December 1824. Vormittags um 10 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Rode II. anberaumt. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in den vorgedachten Terminen, besonders in dem letzten in unserem Geschäftslokale zur bestimmten Zeit in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 18. Juni 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der General-Landschafts-Director Graf Haugwitzschen Concurs-

cursmasse die Subhastation des zur besagten Masse gehörigen im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauschen Kreise gelegenen Ritterguts Carlowitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1823. nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 14388 rthl. 18 sgr. 3¾ pf. abgeschatzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 18. Juni 1824. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 22. November 1824. und den 22. Februar 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten May 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Schmidt im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts Hauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 14ten April 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau, bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers, das dem Leder-Fabrikant Carl Meyer zugehörige Nro. 1623. auf der Tanniggasse gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe nach dem Ertragswerth zu 5 p. C. auf 4020 Rthl abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama, öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich 31. Juli c. und den 30. September c, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30. November d. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Justizrath Herrn Rhode I. in unserm Partheien-Zimmer, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Direktor und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Lieben-

Liebenthal den 18ten May 1824. Auf den Antrag der Erben wird von dem unterzeichneten Gericht die sub No. 181 a zu Merzdorf am Bober Löwenbergschen Kreises befindliche, ortsgerichtlich auf 2387 Rthl. 20 sgr. Cour. abgeschätzte, den verstorbenen Benedict Stelzer zugehörig gewesene Gärtnernahrung zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und die Biethungs-Termine auf

den 29sten July,

den 29sten September,

peremtorie aber den 30sten November a. c.

früh 9 Uhr, erstere beiden in hiesiger Amtsstelle, der letztere aber im Ortsgerichtskretscham zu Märzdorf am Bober angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 20sten July 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Gustav Friedrich v. Zimietzkischen Testaments-Executors v. Tieschowitz und der verwtt. v. Zimietzki geb. Freiin v. Stein die zum Nachlaß des verstorbenen Gustav Friedrich v. Zimietzki gehörigen, im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise belegenen freien Allodial-Rittergüter Ober-Lubie, Nieder-Lubie und der ehedem zu Dzirono gehörig gewesene 3te Antheil von Lubie, welche von der oberschlesischen Landschaft im Monat August 1819. nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 81228 Rthl. 11 sgr. 8 d'. gewürdiget worden sind und schon früher durch die Verfügung vom 23sten Juny 1820. subhasta gestanden haben, wozu sich aber damals kein Kauflustiger gemeldet hat, anderweit subhastirt werden sollen und die neuen Licitations-Termine auf den 14ten December 1824., 17ten März 1825. und den 17ten Juny 1825. jedesmal Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden sind, so werden alle diejenigen, welche diese Güter mit Zubehör zu kaufen gesonnen, zugleich aber soche nach ihrer Qualität zu besitzen fähig und annehmlich zu dezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich an den gedachten Tagen im Geschäftszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Zöllner entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu melden und ihr Geboth abzugeben mit der Bedeutung, daß der Zuschlag im letzten Biethungs-Termine erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Reichenbach den 26sten August 1824. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die Gottlieb Nauersche zu Habendorf Reichenbachschen Kreises belegene, auf 323 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Freihäuslerstelle nothwendig subhastirt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem auf den 11ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Licitations-Termine vor unterzeichneten Gerichtsamte in dem Schloß Habendorf zu erscheinen, sich zu legitimiren, die Kaufsbedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe auf das feilgebothene Grundstück abzugeben, wornächst selbiges dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Interessenten zugeschlagen und auf spätere Gebothe nicht geachtet werden soll. Die Taxe ist in dem Habendorfer Gerichtskretscham nachzusehen.

Das Adl. v. Seidlizsche Habendorfer Gerichtsamt.

Leob.

Leobschütz den 26sten Juny 1824. Da auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation der den Gottlieb und Magdalena Ronaschen Eheleuten gehörigen sub No. 4. des Hypothekenbuches in Fürstl. Krottfeld belegenen Zhudigen auf 2777 Rthl. 20 sgr. Courant abgewürdigten Bauerwirthschaft verfügt und die Licitations-Termine auf den 30sten September, 30. November d. J. in Leobschütz und peremtorisch auf den 31sten Januar 1825. in loco Langenau angesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche dieses Bauergut an sich zu bringen wünschen und sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, hierdurch aufgefordert, sich an dem erwähnten Termine zu melden und den Zuschlag nach vorheriger Erklärung der Interessenten zu erwarten.

Das Gerichtsamt des Districts Katscher
Lautner.

Habelschwerdt den 30sten August 1824. Schuldenhalber wird auf den Antrag des Besitzers Ignatz Strauch das demselben zugehörige, in Stubliefffen belegene und sammt Zubehör auf 2459 Rthl. 13 sgr. 4 pf. Courant gewürdigte Freyrichtergut, im Wege der nothwendigen Subhastation feilgebothen und die Licitations-Termine sind auf den 29sten November d. J., 30sten Januar und 31sten März 1825. festgesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur so wie in dem Gerichtskretscham zu Rosenthal und Stuhlseiffen inspiciren können, werden demnach hierdurch eingeladen, in besagten Terminen, hauptsächlich aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr in der herrschaftlichen Canzley zu Rosenthal zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe demnächst abzugeben und hat der Meistbiethende, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme nöthig machen, die Adjudication des Freyrichtergutes nebst Zubehör unfehlbar zu erwarten.

Das Reichsgräfl Wilhelm v. Magnisschen Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

Steinau den 30sten July 1824. Auf Antrag eines immitirten Gläubigers soll der zu Dammitsch hiesigen Kreises und unfern von hier gelegene, der verwit. gewesenen Schneider jetzt verehl. Riedel gehörige Kretscham nebst Brenn-Urbario an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Termin auf den 20sten November c. Vormittags um 10 und Nachmittags um 4 Uhr anberaumt und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen Auf die nach dem Licitations-Termine eingehende Gebothe wird nicht weiter Rücksicht genommen werden. Besondere Kaufsbedingungen giebt es nicht. Die Taxe ist zu jeder Zeit in unserer Kanzley hieselbst einzusehen.

Das Gerichtsamt der Dammitscher Majoratsgüter.
Müller.

Goldberg den 3. August 1824. Das zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Bürger und Tuchscheerermeister Carl Friedrich Sperling gehörige, auf hiesiger Schmiedegasse sub No. 331. belegene, in Ansehung der Nutzung auf 400 Rthl. gewürdigte, nach dem Bauanschlage auf 383 Rthl. abgeschätzte Haus und zwey zu demselben Nachlasse gehörige, hieselbst vor dem Friedrichsthore unter No. 74. belegene auf 60 Rthl. gewürdigte Tuchrahmen, sollen auf den Antrag

trag der Sperlingschen Erben mittelst freiwilliger Subhastation in dem einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine den 11ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Crusius auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Alle, welche dieses Haus und die beiden Tuchrahmen zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß nach Genehmigung der Sperlingschen Erben das gedachte Haus und die beiden Tuchrahmen dem Meistbiethenden werden zugeschlagen werden, daß auf spätere Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird. Die vollständige Taxe dieses Hauses und der beiden Tuchrahmen kann übrigens in hiesiger Registratur während den Amtsstunden nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 31sten August 1824. Behufs der Erbtheilung subhastiren wir auf den Antrag der Anton und Mariane Wenzlickschen Erben die denselben gehörige sub No. 31. des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 400 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte Fleischbank nebst den dazugehörigen Grundstücken, setzen einen einzigen mithin peremtorischen Biethungs-Termin in unserem Sessionssaale auf den 11ten December 1824. Vormittags um 9 Uhr fest und laden Kauflustige zur Abgabe ihres Geboths mit dem Befügen ein, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, insofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 28sten October 1824. Zur Vermeidung von Nachtheil wird hiermit Jedermann gewarnt, auf meinen Nahmen ohne baare Bezahlung nicht das Geringste zu verabreichen, noch weniger Geld oder Geldeswerth zu borgen, es verlange solches, wer und welche da wollen, indem ich für nichts hafte, noch alle dergleichen Schulden nie bezahlen werde.

F. L. Gr. Poninski.

*) Breslau. Eine feine blaue Regierungs-Uniform mit von Gold gestückten Kragen und Aufschlägen, noch wenig getragen, ist für einen billigen Preiß zu verkaufen beim Schneider Friedrich auf der Odergasse in No. 2088. 2 Stiegen hoch.

*) Breslau den 30sten October 1824. Der wiederholten Nachfrage meinen Handelsfreunden wegen habe ich mich entschlossen, mit meiner Blumen- und Strohhut-Fabrike, eine wohl assortirte Band-Ausschnitt-Handlung zu verbinden, ich gebe mir also hiermit die Ehre, einem geschätzten Publiko anzuzeigen, daß ich diese Handlung Montag in meinen Hause Schmiedebrücke No. 1818. eröffne und durch ein geschmackvolles stets sortirtes Lager von aller Art façonirt und glatten, seidnen und baumwollnen Bändern und Schnüren, Blumen, Strohhüte, Federn, Handschuh rc. so wie durch billige und prompte Bedienung die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer gewiß zu eringen hoffe, auch können gute erzogene Mädchen das Blumenmachen unentgeltlich erlernen.

J. G. Schumann.

Getaufte,

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 23. bis 28. October 1824.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Destillateurs Hrn. Emanuel Glagau S. Carl August. Des Schul-Collegens am Elisabetanischen Gymnasium Hrn. Joh. Friedrich Hänel S. Friedrich Philipp. Des B. und Barbiers Johann Anton Paul T. Auguste Wilhelmine Charlotte. Des B. und Posamentiers Christian Friedrich Vollradt S. Friedrich Wilhem. Des B. und Fischhändlers Traugott Hilscher T. Anna Rosina Beate. Des B. und Kammsetzers Carl August Heinrich S. Friedrich Wilhelm Herrmann. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Heinrich Christoph Bassiner S. Wilhelm Berthold. Des B. und Seifensieders Joh. Gottlieb Kopp S. Johann Daniel Herrmann.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. Bareth- und Strumpfmachers Carl Gottlieb Döring S. Ferdinand Robert. Des Königl. Regierungs-Registrators Hrn. Carl Gottlieb Hampel S. Carl Friedrich Wilhelm. Des B. und Tischlers Carl Mrose S. Julius Theodor. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Rheinberger S. Herrmann Emil. Des B. und Buchbinders Christian Friedrich Hoffmann T. Wilhelmine Rosalie.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Buchbinder Heinrich Franke mit Jgfr. Friederike Räder. Der Königl. Packhofsbuchhalter Herr Johann Friedrich Hoffmann mit Frau Maria Sophie Friederike geb. Jäger verwit. Göltzer. Der B. und Bäcker Carl Friedrich Ackermann mit Jgfr. Friedericke Henriette Scholz.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schneider Johann Carl Oehler mit Charlotte Stempel.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Tuchmacher Carl Friedrich Krug mit Jgfr. Christiane Rosina Schmidt.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Conditor Herr Friedrich Erdmann Frey, alt 49 J. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Spresser Ehefrau Anna Christiane geb. Hennig, alt 56 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Schneider George Merks, alt 59 J. 14 T. Des B. und Fleischhauers Christian Friedrich Wagner Ehefrau Rosina Beate geb. Mieseln, alt 32 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Tischlers Johann Steinbach Ehefrau Caroline geb. Vetter, alt 25 J. Des B. und Schneiders Johann George Rannow Ehefrau Barbara Maria geb. Schmälzen, alt 43 J. Des weil. B. und Kretschmers Adam Katge hinterl. Ehefrau Johanna Elisabeth geb. Göring, alt 59 J.

Zu St. Salvator. Des B. und Kirschners Johann Wilhelm Hamger S. Julius Theodor, alt 8 J.

Beylage

Beylage

Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. October 1824.

Citationes Edictales.

*) Grüssau den 6ten October 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Gerichts über den Nachlaß des zu Reichhennersdorf verstorbenen Bauers Carl Elsner sub No. 1. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf den Antrag der Erben eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 3ten Januar 1825.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Gerichtslocale persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsämter.

*) Brieg den 30sten September 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg ist in dem über den auf einen Betrag von 462 Rthl. 7 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 896 Rthl. 18 sgr. belasteten Nachlaß des zu Groß-Leubusch am 7ten May 1824. verstorbenen Gärtner Daniel Trocha am 30sten September 1824. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 3ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Müller angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig geben und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Breslau den 30sten July 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über die künftigen Kaufgelder des subhasta gestellten im Fürstenthum Wohlau und dessen Rützenschen Kreise belegenen Guts Wenstädt,

städt, auf den Antrag des Freiherrn v. Richthof auf Hertwigswaldau heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel auf den 11ten December a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Bahr und Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das gedachte Gut präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 2ten July 1824. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen der verwit. Frau Generalin v. Schmiedeberg und der Vormundschaft ihrer minorennen Kindern alle diejenigen, so an den Nachlaß des am 4ten Januar c. a. zu Schönborn verstorbenen General-Majors Ferdinand v. Schmiedeberg, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden und welcher in circa 3158 Rthl. 18 sgr. 6 pf. bestehet, einige Forderungen und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestallt vorgeladen, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung, die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin den zehnten November c. Vormittags 9 Uhr vor dem abgeordneten des Collegii den Ober-Landesgerichts-Referendarius Klapper sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung, in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsräthe Scholz und Laube, Kriminalrath Werner und die Justiz-Commissarien Eberhard, Stiller und Cuno vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sohrau in Oberschlesien den 2ten October 1824. Von dem Gerichtsamte Pallowitz ist über die Verlassenschaftsmasse des zu Choholug zu Pallowitz gehö-

gehörig, am 14ten März 1819. verstorbenen Müllers Paul Polomsky auf Ansuchen dessen Erben dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Dem zufolge haben wir nun zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger einen Termin auf den 26sten November c. Vormittags 9 Uhr in loco Pallowitz anberaumt und forden diese Gläubiger daher hierdurch auf, sich bis zu diesem Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben gehörig anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache, dagegen bei ihrem Außenbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Pallowitz.

Neumarkt den 7ten September 1824. Der im Jahre 1813. als Landwehrmann ausgehobene, aus Weicherau Neumarktischen Creises gebürtige Freigärtnersohn Carl Pasche wird hiermit auf den Antrag seiner Mutter und Geschwister aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Stadtgericht binnen drei Monaten und spätestens in dem vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer den 30sten December dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termin entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen unter seine sich meldenden legitimirten Erben vertheilt werden wird. Zugleich werden dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen gleicher Zeit bei dem unterzeichneten Gericht zu melden oder zu gewärtigen, daß bei ihrem Ausbleiben das hinterlassene Vermögen des Carl Pasche seinen sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 8ten Juli 1824. Auf den Antrag des hiesigen Consumtions-Steueraufsehers Friedrich Schmidt, wird dessen Ehefrau Eleonore geborne Hubert, welche nach dem Vortrage des Provocanten bei seinem Abgange aus Warschau im Jahre 1807. daselbst zurückgeblieben und ihm nicht gefolgt ist, auch seit 1809. von ihrem Leben und Aufenthalt nichts hat mehr hören lassen und seitdem gänzlich verschollen ist, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 monatlicher Frist, spätestens aber in dem auf

den 5ten Mai 1825.

auf hiesigem Rathhause an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 11 Uhr, entweder in Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, um über ihr bisheriges Ausbleiben sich gehörig zu verantworten, und die weitere erforderliche Verhandlung der Sache zu gewärtigen, und gereicht derselben hierbei zur Warnung, daß, wenn sie in dem anberaumten Termine weder in Person, noch durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten erscheinen sollte, alsdann angetragener maaßen, nicht nur auf ihre Todeserklärung erkannt, sondern auch dem zufolge ihrem provocantischen Ehemanne die anderweitige Verheirathung in unverbotenen Graden, insoweit solche ihm nach den Grundsätzen seiner Religion sein Gewissen zuläßt, freigestellt werden soll.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 18. August 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird das der verwit. Ober-Amtmann Schmidt geb. Dehnel zugehörige sub No. 2. in der Matthiasgasse (Vincenz Elbing) belegene, und auf 4054 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus auf den Antrag einer Real-Gläubigerin hiemit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zwecke sind nachstehende Biethungs-Termine als der 29ste October, 31ste December, und 1ste März l. a. f. bestimmt und es werden hierzu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 1sten März a. f. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley peremtorisch anstehenden Termine persönlich zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, demnächst ihr Geboth zu thun und sodann zu gewärtigen, daß besagtes Haus dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Extrahentin zugeschlagen, auf nachhertge Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach § 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung statt findet. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den hiesigen Hochlöb. Stadtgerichten eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten so wie der seinem Aufenthalte nach noch unbekannte Natural-Besitzer Herr v. Nieckisch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiemit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Kloster Lauban den 26ten Juny 1824. Von Einem Höchstwürdigen Fürstbischöfl. General-Vicariate zu Breslau ist in Uebereinstimmung mit Einer Königl. Hochpreißl. Regierung zu Liegnitz die Veräußerung des mit der Pfarrstelle zu Pfaffof unter hiesiges Stift gehörig, zeither verbunden gewesenen, auf 500 Rthl. Courant taxirten Brauurbars auf Erbpacht beschlossen und dieses Geschäft dem Unterzeichneten commissarisch übertragen worden. Zu Folge dessen ist ein Biethungs-Termin auf den 30. October c., 27. November c. und 29. December c., letzterer peremtorisch früh um 9 Uhr in der hiesigen Stiftsgerichtsamts-Kanzley vor den unterzeichneten Commissarien angesetzt und werden besitz- und zahlungsfähige Erwerbslustige mit dem Bemerken, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung Eines Hochwürdigen Fürstbischöfl. General-Vicariats erfolgen kann und die etwanigen Erbpachts-Bedingungen in hiesiger Stiftsgerichtsamts-Kanzley zur Einsicht vorliegen, hierdurch vorgeladen.

Im Auftrage Eines Höchstwürdigen Fürstbischöfl. General-Vicariatamts zu Breslau.

Der Erzpriester und Stiftsprobst Mahr.

Der Synd. und Königl. Kreis-Justiz-Commissar. Nitzsche.

*) Breslau. Eine Reisegelegenheit nach Berlin 3 Tage unter wegs ist beym Lohnkutscher Rastalski in der Töpfergasse.

*) Breslau. (Reisegelegenheit nach Berlin) bequem, schnell und billig ist bis zum 3ten k. M. im rothen Hause auf der Reuschengasse in der Gaststube nachzuweisen.

Breslau. Auf der Hummerei in No. 857. ist ein Stall auf 4 Pferde nebst einigen Wagenplätzen für den billigen Preiß von 40 Rthl. sogleich zu vermiethen.